



# BAUERNVERBAND SACHSEN-ANHALT E.V.

## GESCHÄFTSBERICHT



**31. Landesbauernverbandstag  
20. November 2019 in Staßfurt**

## Impressum

### Geschäftsbericht

31. Landesbauernverbandstag  
20. November 2019 in Staßfurt

### Herausgeber:

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Maxim-Gorki-Straße 13  
39108 Magdeburg  
Tel. 0391 / 7 39 69-0  
Fax 0391 / 7 39 69-33  
<http://www.bauernverband-st.de/>  
[info @ bauernverband-st.de](mailto:info@bauernverband-st.de)  
Redaktionsschluss: 10.11.2019

### Druck:

Garloff-Media GmbH  
Erzbergerstr. 3  
39104 Magdeburg

Fotos, falls nicht anders gekennzeichnet: C. Apprecht

### Redaktion:

Marcus Rothbart, V. i. S. d. P.  
[info @ bauernverband-st.de](mailto:info@bauernverband-st.de)  
Christian Apprecht  
[capprecht @ bauernverband-st.de](mailto:capprecht@bauernverband-st.de)

Dr. Susanne Brandt  
[sbrandt @ bauernverband-st.de](mailto:sbrandt@bauernverband-st.de)

Thorsten Breitschuh  
[breitschuh @ belanu.de](mailto:breitschuh@belanu.de)

Hella Entrich  
[hentrich @ bauernverband-st.de](mailto:hentrich@bauernverband-st.de)

Andrea Drößler  
[adroessler @ bauernverband-st.de](mailto:adroessler@bauernverband-st.de)

Edgar Grund  
[egrund @ bauernverband-st.de](mailto:egrund@bauernverband-st.de)

Erik Hecht  
[ehecht @ bauernverband-st.de](mailto:ehecht@bauernverband-st.de)

Annegret Jacobs  
[bvsalzwedel @ bauernverband-st.de](mailto:bvsalzwedel@bauernverband-st.de)

Nele Kruse  
[nkruse @ bauernverband-st.de](mailto:nkruse@bauernverband-st.de)

Dr. Ines Okunowski  
[iokunowski @ bauernverband-st.de](mailto:iokunowski@bauernverband-st.de)

Kerstin Ramminger  
[bvstendal @ bauernverband-st.de](mailto:bvstendal@bauernverband-st.de)

Helgard Wiegand  
[hwiegand @ bauernverband-st.de](mailto:hwiegand@bauernverband-st.de)

## Vorwort

Werte Verbandsmitglieder, die Jahre 2018 und 2019 waren in erster Linie durch die extreme Witterung geprägt, 2018 traf das gesamte Bundesgebiet die schwerste Dürre seit Beginn der Wetteraufzeichnung. Das führte bei uns allen zu großen betrieblichen Herausforderungen und auch auf die Verbandsarbeit wirkte es sich massiv aus. Im Ackerbau und in der Tierhaltung, aber auch beim Umwelt- und Gewässerschutz, sorgte die Extremwitterung für Handlungsbedarf. Der Deutsche Bauernverband sorgte dafür, dass das Problem auf der Bundesebene angegangen wurde. Dennoch musste viel koordiniert werden, z.B. hinsichtlich Dürrehilfen, und es wurde auch viel diskutiert, wie in Zukunft mit solchen Witterungen umgegangen werden kann. Dabei waren die Kollegen in den Gremien sehr aktiv, ebenso die hauptamtlichen Mitarbeiter.

Das Hauptamt um Hauptgeschäftsführer Marcus Rothbart befindet sich in einem Generationswechsel, was hinsichtlich der langjährigen und gut vernetzten Mitarbeiter Herausforderungen mit sich bringt, denn die Aufgaben werden auch für unsere Mitarbeiter nicht weniger. Und ein fundamentaler Teil davon ist weiterhin die Arbeit in Gremien, mit Partnerorganisationen sowie Politik und der Verwaltung. Besonders zäh wird diese Arbeit, wenn sich eine Seite nicht mehr immer an Wissenschaftlichkeit ausrichtet, sondern dem Mainstream folgt. Das begegnete uns 2018/2019 leider immer häufiger. Umso wichtiger, dass der Berufsstand geeint für seine berechtigten Interessen eintritt.

Wenig Einigkeit herrschte weiterhin zwischen den Forderungen von Verbrauchern und dem Konsumverhalten, was insbesondere die Tierhalter trifft. Im Bereich Tierhaltung sind de facto kaum noch große Investitionen getätigt worden, da keiner wirklich weiß, welche Regeln ein Jahr später noch gelten. Dies sind Punkte, die wir weiterhin angehen und auch der

Landesregierung immer wieder aufzeigen, dass dort Handlungsbedarf besteht. Daneben wurden aber keine Themen außer Acht gelassen, etwa Düngerecht und Hochwasserschutz sowie der Wolf, der sich immer weiter ausbreitet.

Wir haben in 2018 und 2019 bemerkt, dass im ländlichen Raum und den dazugehörigen Verbänden wieder verstärkt ein Miteinander herrscht, was mich als Sachsen-Anhalts Bauernpräsident sehr freut. Aktionen wie die gemeinsame Positionierung von Verbänden für eine realistische Umsetzung von Natura 2000 sowie die verstärkte Social-Media-Vernetzung von Landwirten waren die Folge. Mich stimmen solche gemeinsamen Ansätze und Aktionen zuversichtlich, denn nur gemeinsam können wir als Berufsstand zukunftsfähig bleiben. Daher möchte ich mich bei allen Bäuerinnen und Bauern, ihren Familien und Mitarbeitern sowie unseren Partnern in anderen Verbänden, und auch in Politik und Verwaltung, herzlich bedanken. 2018/2019 war eine sehr herausfordernde Zeit, aber mit Kooperation und Schlagkraft werden wir in 2020 weiter gemeinsam für Landwirte und Landwirtschaft eintreten.

Ihr



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Olaf Feuerborn', written over a faint blue rectangular outline.

Olaf Feuerborn  
Präsident

## **Inhalt**

- 3 Vorwort**
- 5 Der Bauernverband Sachsen-Anhalt im Überblick**
- 6 Rückblick auf die Verbandsarbeit 2018/2019**
- 9 Aus dem Fachbereich Agrarstruktur- und Regionalpolitik**
- 10 Aus der Arbeit im Bereich Schweinehaltung**
- 11 Aus der Arbeit im Fachgebiet Rinderhaltung**
- 12 Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Schafhaltung**
- 13 Aus der Arbeit im Bereich Wolf und Wolfsrisse**
- 14 Aus der Arbeit im Fachgebiet Milch**
- 15 Aus der Arbeit im Bereich Ökologischer Landbau**
- 16 Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien**
- 17 Aus der Arbeit im Bereich Eigentumsfragen und Recht**
- 18 Aus der Arbeit auf sozialpolitischem Gebiet**
- 19 Aus der Arbeit im Bereich Betriebswirtschaft**
- 20 Aus der Arbeit für Berufsbildung und Bildungspolitik**
- 21 Aus der Arbeit im Schwerpunkt Umweltschutz**
- 22 Aus der Arbeit im Bereich Acker- und Pflanzenbau**
- 23 Aus der Arbeit im Bereich Sonderkulturen**
- 24 Aus der Arbeit im Bereich Direktvermarktung**
- 25 Aus der Arbeit im Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit**
- 28 Mitgliederstatistik des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.**
- 30 Der Vorstand des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.**
- 33 Revisionskommission des Bauernverbandes**
- 34 Mitarbeiter im Gemeinsamen Geschäftsbetrieb**
- 42 Übersicht der Gremien des Bauernverbandes 2018 und 2019**
- 44 Vertreter des Bauernverbandes in landwirtschaftlichen Organisationen und Beiräten 2019**
- 47 Ehrenamtliche Richter, vorgeschlagen vom BV**
- 48 Vertreter des Bauernverbandes in der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forst und Gartenbau**
- 49 Vertreter des Bauernverbandes in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit**
- 49 Haus der Landwirtschaft in Magdeburg**

## Der Bauernverband Sachsen-Anhalt im Überblick

### Unser Engagement!

Seit seiner Gründung im Jahr 1990 ist der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. (BV) das Sprachrohr der Landwirtschaft in unserem Bundesland. Als berufsständische Vertretung organisieren sich in seinen elf Kreisverbänden landwirtschaftliche Unternehmen jeder Rechtsform, Privatpersonen und mit der Landwirtschaft verbundene Organisationen. Die ordentlichen Mitglieder der Kreisverbände sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Die Vielfalt der Agrarstruktur in Betriebsgrößen, Rechtsformen und Produktionsrichtungen spiegelt sich somit in der Mitgliederstruktur des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt wider. Über seine Vereinsorgane, insbesondere über den Landesbauernverbandstag als Mitgliederversammlung, den Landesvorstand, das Präsidium und die Fachausschüsse, bezieht der Bauernverband in Stellungnahmen und Entschließungen inhaltlich fundiert Position zu wichtigen agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen auf Landes- und Bundesebene. Für die politische Willensbildung haben die Fachausschüsse des Bauernverbandes eine zentrale Bedeutung. Die Ergebnisse ihrer fachlichen Arbeit fließen in die ehren- und hauptamtlichen Strukturen ein und tragen so zur internen Meinungsbildung bei und dienen zusätzlich dem politischen Dialog.

Die ehren- und hauptamtlichen Vertreter des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt engagieren sich in zahlreichen fachlichen und politischen Gremien auf allen Ebenen, um den Interessen des Berufsstandes Gewicht und Stimme zu geben. So nimmt der BV Einfluss über Anhörungen in den Ausschüssen des Landtages von Sachsen-Anhalt, in Gremien der Landesministerien und anderer Landeseinrichtungen. Über den Deutschen Bauernverband wirkt der Berufsstand ebenso in vielen Gremien auf Bundesebene mit und über dessen Mitgliedschaft in der COPA (Arbeitsgemeinschaft

der Bauernverbände in der Europäischen Union) auch in den beratenden Ausschüssen der Europäischen Union.

### Unser tägliches Tun!

Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt profitieren nicht nur von der politischen Arbeit des Verbandes. Fachexperten informieren und beraten die Mitglieder zu sämtlichen relevanten Themen. Sein breites Angebot an Dienstleistungen, Steuer-, Finanz-, Rechts- und Sozialberatung wird ergänzt durch zukunftsorientierte Bildungsangebote und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Für die Betreuung der Verbandsarbeit beschäftigt der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. in seinem seit 2006 bestehenden Gemeinsamen Geschäftsbetrieb 28 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit, die in den 10 Kreisgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle, aber auch bei den Mitgliedern vor Ort, ihre Aufgaben wahrnehmen. Die wesentlichen Inhalte der Verbandsarbeit und Vorteile für Mitglieder:

- engagierte, zielorientierte Interessenvertretung auf allen Ebenen
- Bündelung und Bearbeitung von regionalen Problemstellungen
- persönliche Rechtsberatung
- Betreuung in betrieblichen Belangen
- Imagearbeit und Berufsnachwuchswerbung
- spezielle Fachinformationen
- finanzielle Vorteile
- individuelle Öffentlichkeitsarbeit

### Darum Mitglied sein!

Wir erleben in vielen Wirtschaftsbereichen eine Zeitenwende für Politik, Parteien und Verbände in Deutschland, die Landwirtschaft ist hierbei nicht alleine. Wir wollen diese Zeitenwende als Bauernverband mitgestalten, damit Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt eine wirtschaftliche Perspektive hat, das ist unser Anspruch. Dafür brauchen wir auch Sie und Ihr Engagement!

## Rückblick auf die Verbandsarbeit 2018/2019

Die Jahre 2018 und 2019 werden für die Landwirte in Sachsen-Anhalt voraussichtlich noch lange als die „Dürre-Jahre“ in Erinnerung bleiben. Seit Beginn der Wetteraufzeichnung war nicht so wenig Regen bei so hohen Temperaturen gemessen worden, dies hat kaum eine Branche so stark getroffen wie die Landwirtschaft. Und während sich schon früh 2018 flächendeckend in Qualität und Quantität schlechte Ernten abzeichneten, machten sich viele Landwirte besonders um ihre Äcker und Grünlandflächen selbst Sorgen. Nachdem monatelang nicht nennenswert Regen gefallen war, hatten auch die Böden als unsere fundamentalste Arbeitsgrundlage stark gelitten. Das verfügbare Wasser im Boden verschwand in den ersten beiden Metern und dieser Bodenvorrat sich bis heute nicht wieder vollständig aufgefüllt. Im Verlauf der Dürre 2018 wurde auch die Bundespolitik in das Thema einbezogen, initiiert durch den DBV, der Dürrehilfen für wünschenswert darstellte. Dies führte zu vielen Diskussionen, auch über unsere Branche hinaus, aber Bundes- und Landespolitik verstanden das Ausmaß der Hitze und Trockenheit und deren wirtschaftliche Folgen für die Betriebe. Bis auf zwei Bundesländer hatten alle Länder Bedarf angemeldet. Noch vor der Diskussion um Dürrehilfen hatte der Bauernverband eine Futterbörse eingerichtet, damit Viehhalter in ihrer Region soweit nötig und möglich Futter zukaufen konnten. Die Auszahlung der Dürrehilfen war abhängig vom Bundesland unterschiedlich effizient, in Sachsen-Anhalt waren Stand September 2019 noch nicht alle Mittel ausgezahlt, wenn auch erste Abschläge



Die Dürre und deren Auswirkungen haben besonders die Tierhalter stark getroffen, der Bauernverband hatte eine Futterbörse eingerichtet.

noch in 2018 für manche Viehhalter die Rettung zum Jahreswechsel waren. Der Bauernverband hat in diesem zähen Prozess intensiv begleitet und kritisiert, der aufgrund politischer Rahmensetzungen deutlich zu langwierig geworden ist. Ende 2018 zeichneten sich nicht nur durch die anhaltende Dürre langfristige Probleme ab, sondern auch durch die anstehende Natura 2000-Landesverordnung. Diese führt dazu, dass die landwirtschaftliche Nutzung und insbesondere die Düngung auf dem Grünland in betroffenen Flächenkulissen stark eingeschränkt wurde. Für eine intensive Grünlandbewirtschaftung werden die betroffenen Standorte faktisch entwertet. Die Landespolitik versicherte zwar, dass die Einschränkungen ausgeglichen würden, dies aber in einem viel zu geringen

Umfang und auf jeden Fall nicht absehbar dauerhaft. Die Landesregierung hat bis zuletzt der Forderung des Berufsstandes verweigert, den finanziellen Ausgleich für Betroffene in einen rechtlich bindenden Rahmen zu stellen, der nicht mit der nächsten Legislatur hinfällig sein könnte. Dies waren Gründe, warum der Bauernverband Sachsen-Anhalt sowie 16 weitere Verbände zum Jahresauftakt 2019 vor der Staatskanzlei in Magdeburg demonstrierten, mit dem Teilerfolg, dass wieder Gespräche geführt wurden. Unter anderem wurde erst dadurch, nachdem die Landesregierung Fehler in der eigenen Kommunikation eingeräumt hatte, in Gesprächen von Verband und Landespolitik ein Evaluierungsprozess der Maßnahmen angestoßen, der die Auswirkungen der Landesverordnung aufzeigen soll.

Nach einem trockenen Winter begannen viele Landwirte zu erahnen, dass die



Die Natura 2000-Landesverordnung führte zu Protesten vor der Staatskanzlei, im Anschluss wurden die Gespräche wieder aufgenommen.

Dürre aus 2018 noch anhalten würde – sie behielten leider recht. Bis September 2019 fiel zwar mehr Regen als im Vorjahr, jedoch weniger als im langjährigen Mittel. Hinzu kam, dass die Böden völlig ausgetrocknet waren und nur das Wasser von oben für die Pflanzen verfügbar war. Niederschläge sind extrem punktuell gefallen, sodass nicht einmal auf Kreisebene pauschale Aussagen zu den Niederschlägen gemacht werden konnten. Während die Trockenheit in 2019 hauptsächlich die ostdeutschen Bundesländer betraf, kam auf bundesweiter Ebene das nächste Problem auf den Berufsstand zu, nämlich das Agrarpaket der Bundesregierung.

Während das im Agrarpaket enthaltene Aktionspaket Insektenschutz in Bereichen wie der Lichtverschmutzung auf Freiwilligkeit und Förderungen setzt, wurde für die Landwirtschaft ein umfassender Katalog an vorstellbaren Verboten vorgelegt. Was darin besonders für Empörung sorgte, ist eine Pauschalität, die stellenweise jeglicher fachlichen Grundlage entbehrt. Da die Bundesministerin des BMU neben pauschalen Verboten von Pflanzenschutzmitteln in allen Schutzgebieten und dem grundsätzlichen Verbot von Breitbandherbiziden noch von einer pauschalen Reduzierung sämtlicher Pflanzenschutzmittel um 75 Prozent sprach, brachte sie den gesamten Berufsstand gegen sich auf. Anscheinend ist im Umweltministerium nicht bekannt, dass Landwirte nach fachlichen Kriterien arbeiten und nur auf Grundlage wissenschaftlich basierter Konzepte zur Reduktion bereit sind. Völlig außer Acht gelassen wurden auch die wirtschaftlichen Folgen für die Bewirtschafter und Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen.

Wirtschaftliche Folgen hatten auch

die Entwicklungen an den Märkten 2018/2019, u.a. für die Bio-Bauern und Schweinemäster. Beim Bio-Getreide sowie bei Umstellungsware ist der Markt weitgehend gesättigt, so dass Bestände hier der Markt und seine Preisentwicklungen durchschlagen. Das lässt sich darauf zurückführen, dass Verbraucher wesentlich weniger Bio-Waren kaufen, als es medial kundgetan wird, die Politik jedoch weiter an dem Flächenausbauziel von 20 Prozent Bio-Landwirtschaft bis 2030 festhält. Bei den Schweinemästern gab es hingegen einen Preissprung. Während in 2018 die Preise sehr schlecht waren, zogen diese ab dem zweiten Quartal 2019 spürbar an. Durch die Politik der Vereinigten Staaten und Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in China war in Fernost ein großer Importbedarf entstanden. Die ASP bedroht jedoch auch weiter die Bestände in Deutschland, da die Krankheit nicht nur in Osteuropa

verbreitet ist, sondern auch in Westeuropa Fälle bekannt sind. Der Bauernverband sowie die anderen beteiligten Verbände arbeiten an Lösungen. Sollte die ASP nach Deutschland kommen, wird ein schnelles und gut koordiniertes Handeln der betroffenen Landesregierungen notwendig sein.

Die wirtschaftlichen Herausforderungen in Verbindung mit einer nicht nachvollziehbaren Politik und immer weitreichenderen Forderungen von Verbrauchern und Bürgern führte in 2019 zu einem weiter anwachsenden Unmut im Berufsstand und besonders bei jungen Landwirten, die die Zukunft ihres Berufsstandes gefährdet sehen. Diese Ausgangslage führte auch dazu, dass Ende Oktober 2019 zehntausende Bauern auf die Straße gingen und mit schwerem Gerät in die Städte gefahren sind. Diese Aktion sorgte für viel Diskussionen in der Branche und darüber hinaus, denn die Beteiligung von Landwirten aller Betriebsgrößen und -typen hatte gezeigt, dass 2019 für viele Landwirte die Stimmung endgültig gekippt ist. Ebenso wichtig aber: 2019 hat gezeigt, dass die Landwirte für ihre Zukunft bereit sind auch laut einzutreten, wenn Politik oder andere Interessengruppen sie übergehen wollen. Das Credo für eine Zukunft kann nämlich nur lauten: nur mit uns!

Die Verbandsarbeit bestand auch 2018 und 2019 neben einer Vielzahl an Gremienterminen auf Landes- und Bundesebene und Gesprächen mit der Politik auch aus einer Vielzahl von Veranstaltungen, die geplant, organisiert und durchgeführt wurden. Neben dem Tag des offenen Hofes und den jährlich wiederkehrenden Erntefesten (in Bernburg und Magdeburg sowie dem Harzer Landwirtschaftsfest)



Neben dem Landeserntedankfest in Magdeburg war der Bauernverband auch wieder auf dutzenden weiteren Veranstaltungen aktiv vertreten.

sowie der Agra in Leipzig wurde wieder eine Vielzahl an Fachveranstaltungen organisiert. Unter anderem wurde Weiterbildungen zum Pflanzenschutz und zur Direktvermarktung für die Mitglieder durchgeführt, für Tierhalter gab es Veranstaltungen zur Kälbergesundheit und zum Dauerthema Kastration von Ferkeln. Neben den bereits benannten Bereichen, die Sachsen-Anhalt insgesamt betroffen haben, sind 2018 und 2019 viele gebiets- oder betriebszweig-spezifische Themen in den Gremien des Verbandes bearbeitet worden. Nur ein Beispiel dafür ist das

Thema Feldmausbekämpfung, welches Betriebe in den „Hamstervorkommenskulissen“ stark betrifft. Auf den folgenden Seiten werden unter den jeweiligen Arbeitsbereichen der Fachausschüsse die weiteren Themen und angegangenen Aufgaben der letzten anderthalb Jahre zusammengefasst. Der Bauernverband wird auf jeden Fall auf allen Ebenen weiter dafür kämpfen, dass die Landwirtschaft der grundlegendste Wirtschaftsbereich im ländlichen Raum bleibt und wieder mehr Realität in den Umgang mit Landwirten und ihrer Arbeit Einzug hält.

## Aus dem Fachbereich Agrarstruktur- und Regionalpolitik



Hartmut Steiner

Die Mitglieder des Fachausschusses Agrarstruktur- und Regionalpolitik kamen, unter der Leitung von Hartmut Steiner, im Jahr 2018 zu einer Sitzung zusammen. Ekkehard Horrmann, Mitglied des Fachausschusses, referierte in seiner

Funktion als Präsident der Bundesverband für Teilnehmergemeinschaften über den Stand, die Perspektiven und die politischen Herausforderungen von Flurneuordnungsverfahren. Er stellte heraus, dass Flurneuordnung das zentrale Instrument zur Lösung von Nutzungskonflikten in den ländlichen Räumen ist. Es ist aber auch weiterhin nötig mit gleichbleibenden Förderätzen die Arbeiten vor Ort zu unterstützen, sowie eine Verkürzung der Verfahrensdauer

zu erreichen. Im weiteren Sitzungsverlauf wurde vonseiten des MULE der aktuelle Stand zur Landesverordnung Natura 2000 vorgestellt. Neben viel Kritik seitens der Teilnehmer über die Inhalte und geplanten Regelungen, wurde auch kontrovers über den geplanten Natura 2000-Ausgleich diskutiert. Dies vor dem Hintergrund, dass die Höhe als zu gering eingeschätzt wird und dass es für die betroffenen Betriebe auch keine Rechtssicherheit hinsichtlich dieses Ausgleiches über die Förderperiode hinaus gibt. Als weiteren wichtiger Punkt wurde die zukünftige Gestaltung der Ausgleichszahlungen in den benachteiligten Gebieten nach dem Ende der aktuellen Förderperiode besprochen. An dieser Stelle wurde die Haltung des Verbandes klar artikuliert, dass die Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete in der kommenden Förderperiode weiterhin einen hohen Stellenwert in Sachsen-Anhalt haben muss.

Peter Deumelandt

## Aus der Arbeit im Bereich Schweinehaltung



Joachim Klette

Der Fachausschuss Schwein beschäftigte sich seit 2018 mit einer Vielzahl an Themen, insgesamt war die Zeit für die Schweinehalter sehr durchwach-

sen. Positiv zu bewerten ist die preisliche Situation in der zweiten Jahreshälfte 2019 für die Sauenhalter und Schweinemäster, da sie seit längerer Zeit auf einem hohen Niveau ist. Dies liegt maßgeblich daran, dass zurzeit eine große Nachfrage nach Schweinefleisch aus Asien besteht, da die Afrikanische Schweinepest (ASP) dort für einen radikalen Bestandsabbau sorgt. Auch in Deutschland ist der Umgang mit der Seuche sehr präsent – die ASP ist zwar noch nicht in Deutschland ausgebrochen, es kann aber dazu kommen, da in Osteuropa und in Belgien schon viele Fälle aufgetaucht sind. Deshalb hat der Fachausschuss die Maßnahmen zur Seuchenprävention und -bekämpfung thematisiert. Ein dominierendes Thema des Fachausschusses Schwein war seit 2018 auch der Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration. Der Bauernverband hat sich in 2018 intensiv dafür eingesetzt, dass es zu einer Fristverlängerung um zwei Jahre kommt, bis Ende 2020, da noch nicht ausreichend Alternativen für einen Ausstieg zur Verfügung standen. Nach der erfolgreichen Fristverlängerung beschäftigte sich der Ausschuss mit den Alternativen, um eine Lösung ab 2021 für die Betriebe zu finden. Dabei hat sich der Verband erfolgreich für die Zulassung der Betäubung mit

Isofluran durch den geschulten Landwirt eingesetzt, um dieses Verfahren praxistauglich in Betrieben umsetzen zu können, ohne auf einen Tierarzt angewiesen zu sein.

Eine weitere Herausforderung, die den Schweinehaltern bevorsteht, ist der Einstieg in den Kupierverzicht. Aktuell besteht eine Übergangsphase, in der die Schweinehalter gruppenweise auf das Kupieren der Schwänze verzichten und somit den Umgang testen können. Dafür müssen seit 01. Juli 2019 eine Risikoanalyse und eine Tierhaltererklärung erstellt werden. Auch diesem Thema hat sich der Fachausschuss angenommen.

Die Haltung von Sauen in Kastenständen war in Sachsen-Anhalt seit des Magdeburger Urteils schon länger ein kritisches Thema. Seit 2019 besteht nun ein neuer Entwurf der Tierschutznutztierhaltungsverordnung, mittels welcher die Haltung von Sauen im Deckzentrum und im Abferkelstall neu geregelt werden soll. Daraufhin hat der Deutsche Bauernverband durch Unterstützung der Landesbauernverbände eine Stellungnahme erstellt, die über die Schwierigkeiten der Umsetzung der Verordnung aufklärt. Solch eine Verordnung würde nach Sicht des Fachausschusses nur für eine Beschleunigung des Strukturwandels sorgen.

Insbesondere im Bereich Schwein wird die Einführung einer Haltungskennzeichnung und die Fortführung der Initiative Tierwohl intensiv diskutiert. Ziel des Bauernverbandes ist es, auch auf eine Herkunftskennzeichnung zu setzen, um dem Wettbewerbsdruck aus dem Ausland standzuhalten.

Nele Kruse

## Aus der Arbeit im Fachgebiet Rinderhaltung



Thomas Seeger

Der Fachausschuss Rinderhaltung, unter Leitung des Ausschussvorsitzenden Thomas Seeger, beschäftigte sich mit Themen rund um die Mutterkuhhaltung und Rindermast. In den Fachausschusssit-

zungen wurde u.a. über die Aktivitäten aus dem DBV Fachausschuss informiert, dazu gehört die Marktlage, die seit 2018 auf einem niedrigen Niveau lag und die Stimmung der Rindermäster trübte. Hinzu kam die schwierige Futtersituation aufgrund der langanhaltenden Trockenheit in 2018 und 2019. Spätestens in 2019 waren die Futterreserven aus den vorherigen Jahren aufgebraucht, sodass Futter – wenn überhaupt verfügbar – teuer zugekauft werden musste oder die Bestände reduziert werden mussten. Aufgrund des daraus entstandenen Überangebots an Schlachtrindern konnte jedoch mit dem Verkauf der Tiere nicht ausreichend Geld erzielt werden. Vom Kontroll- und Beratungsring werden in den Sitzungen des Fachausschusses regelmäßig die Auswertungen der Wirtschaftsjahre in der Mutterkuhhaltung und Rindermast dargestellt.

Ein weiteres Thema, mit welchem sich die Mitglieder des Fachausschusses beschäftigt haben, ist das geplante Handelsabkommen zwischen der EU und den Mercosurstaaten, bei welchem den Mercosurstaaten ein Zollhandelskontingent für Rindfleisch eingeräumt werden soll. Die Sorgen der heimischen Rindermäster sind dabei das entstehende Überangebot und die Wettbewerbsverzerrungen aufgrund

unterschiedlicher Anforderungen. Zu dem Thema veranlasste der Bauernverband mit den Vorsitzenden der Fachausschüsse Rind und Milch einen Pressetermin auf dem Betrieb vom Ausschussvorsitzenden Thomas Seeger, um die Sorge über das geplante Handelsabkommen und die sonstigen Schwierigkeiten in der Rinderhaltung darzustellen, die Beiträge wurden über Radio und Fernsehen ausgestrahlt. Weitere Themen, die im Fachausschuss diskutiert wurden, waren die Haltungskennzeichnung für Rindfleisch, die durch den Lebensmitteleinzelhandel eingeführt wurde sowie die Problematik um das Blauzungenvirus, das im Süden Deutschlands zu Handelsrestriktionen führte.

Darüber hinaus war der Fachausschuss Rind an zwei Veranstaltungen beteiligt. Am 11. April 2019 fand die traditionell gemeinsame Veranstaltung mit dem Landeskontrollverband statt, diesmal bei der Agrarproduktion GEMIZU eG in Kremkau. Sie drehte sich um das Thema „Weiden – Grundlage für gute Absetzer, Grünland nach dem Dürresommer“. Im Rahmen der Veranstaltung erfolgte auch eine Grünlandbonitur und eine Besichtigung der Mutterkuhherde und der Stallanlagen des Betriebes. Außerdem fand am 22. Oktober 2019 auf dem Bullenmastbetrieb von Thomas Seeger (Agrargesellschaft Börde) gemeinsam mit dem Fachausschuss Rind des Bauernverbandes, dem Landeskontrollverband und MSD Tiergesundheit eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Kälbergesundheit statt. Neben verschiedenen Vorträgen zu Atemwegserkrankungen, Stallklima und Früherkennung erfolgten Ultraschalle von Kälberlungen sowie eine Besichtigung des Betriebes.

Nele Kruse

## Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Schafhaltung



Thomas Prüfer

Der Fachausschuss Schaf- und Ziegenhaltung des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt, geleitet durch den Ausschussvorsitzenden Thomas Prüfer, musste sich in 2018 und 2019 vielen Herausforderungen stellen. Es ist weiterhin ein Rückgang des Schafbestandes im Land zu verzeichnen, obwohl die Landesregierung sich das Ziel von mindestens 100.000 Schafen im Land gesteckt hat (Stand 09/2019: 68.000). Im August 2018 wurde eine Weidetierprämie im Landtag von Sachsen-Anhalt zwar beschlossen, aber sie fand bis heute keine Anwendung. Grund für die sinkenden Bestände sind u.a. die nicht kostendeckenden Erlöse und die allgemeinen Hürden in der Schafhaltung. Dazu zählen die schlechten Preise für Lamm- und Schaffleisch und die Nebenprodukte wie Wolle. Weiterhin wird die Dienstleistung der Landschafts-, Deich- und Biotoppflege, welche die Schäfer mit ihren Schafen leisten, nicht ausreichend honoriert. Zusätzliche Probleme sind die Düngeverordnung und NATURA 2000. Eine mögliche Maßnahme, um die Schafhalter bei der Flächenbewirtschaftung zu unterstützen, wäre aus Sicht des Fachausschusses die Ergänzung der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen um entsprechende Programme für Weidetierhalter. Weiterhin ist es wichtig, dass jeweils die Programme der „Markt- und standortangepassten Landbewirtschaftung“ (MSL), die speziell für Weidetierhalter geeignet sind,

nicht auslaufen. Ein weiteres wesentliches Problem für die Schafhaltung ist die Bedrohung durch den Wolf. Immer wieder kommt es zu Rissen durch den Beutegreifer, was auch immer eine große Belastung für die Tierhalter ist. Die Forderung des Fachausschusses ist, dass die entstehenden Kosten vom Land übernommen werden. Seit April 2019 werden investive Maßnahmen durch die „Richtlinie Herdenschutz und Schadensausgleich“ zwar erstattet, aber der enorme Arbeitsaufwand, der durch die Präventionsmaßnahmen entsteht, wird nicht ausgeglichen.

Auch die Schafhalter hatten in den Jahren 2018 und 2019 aufgrund der langanhaltenden Trockenheit enorme Probleme bei der Futterbereitstellung. Häufig musste auf den Weiden mit Futterreserven, die eigentlich für die Wintermonate eingeplant waren, schon vorzeitig zugefüttert werden. Dies war wirtschaftlich nicht tragbar, weswegen zum Teil Bestände reduziert werden mussten.

In der Schafhaltung findet ein Generationswechsel statt, wobei allerdings viel zu wenig Nachwuchskräfte verfügbar sind. Dies ist ein weiterer Grund für die schrumpfenden Schafbestände im Land.

Am 30.09.2019 hat der Bauernverband zu einer Versammlung eingeladen, um mit den Schäfern, die im Verband organisiert sind, einen Austausch über aktuelle Probleme und Positionen zu führen. Auch dort wurden die Herausforderungen angesprochen und über mögliche Vorgehensweisen diskutiert. Das zusammengetragene Ergebnis der Veranstaltung wurde mit Betonung des Handlungsbedarfes an die Politik herangetragen.

Nele Kruse

## Aus der Arbeit im Bereich Wolf und Wolfsrisse

Der Wolf ist ein jahresübergreifendes Thema des Bauernverbandes und lebt von den Informationen, die die Mitglieder zur Verfügung stellen. Der Verband beschäftigt sich mit den Rissen, Nachfolgeschäden, Entschädigungen und der Ausführung des Monitorings durch das Wolfskompetenzzentrum.

Unsere stetige Forderung nach einer 100-prozentigen Entschädigung aller durch den Wolf entstandenen Kosten trug Früchte. Die „Richtlinie Herdenschutz und Schadensausgleich“ regelt seit April 2019 die Kostenübernahme von mobilen Weidezäunen und dessen Zubehör für den präventiven Schutz von Schafen, Ziegen und Gehegewild. Für Rinder- und Pferdehaltung gilt gleiches in definierten Gebieten mit wiederholten Wolfsübergriffen. Zuwendungsfähig sind ebenso Anschaffungen von Herdenschutzhunden, gestaffelt je nach Größe der Herden. Schwerpunkt unserer Arbeit wird bleiben, die Entschädigung aller durch den Wolf entstandene Kosten durchzusetzen. Vor allem Personalkosten müssen bisher von den Haltern selbst finanziert werden, aber auch Hundesteuer, Versicherungen, Futter- und Tierarztkosten für die Hunde, sowie die Entsorgung gerissener Tiere.

Im April 2019 fand in Halberstadt ein Wolfs-symposium mit hochrangigen Wissenschaftlern, die sich dem Wolf verschrieben haben, aus aller Welt statt. Vor allem das Thema Bejagung, welche in den Ländern Frankreich, Slowenien, Kroatien, Griechenland, Rumänien und den Balkanstaaten schon praktiziert wird, wurde diskutiert. Die Wolfspopulation ist nicht gefährdet, sie stellt aufgrund der Wanderfreudigkeit des Wolfes eine Metapopulation dar,

darüber waren sich die Wissenschaftler einig. Das ist ein wichtiger zu verfolgender Punkt in der Argumentation zum Abschuss von Wölfen, die mehrmals Weidetiere angreifen und deshalb entnommen werden müssen.

Für die notwendige Regulierung des Wolfsbestandes ist die Festlegung des günstigen Erhaltungszustandes unerlässlich, zumal durch die Metapopulation dieser weltweit eigentlich schon gegeben ist. Eine weitere, ungehinderte Ausbreitung in vom Menschen besiedelten, für die landwirtschaftliche Nutzung einschließlich Nutztierhaltung gewachsener Kulturlandschaften, ist für die Erhaltung einer gesunden europäischen Wolfspopulation nicht erforderlich und nicht sinnvoll.

Die Rissstatistik vom Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt hält fest, dass in 2008 ein Übergriff auf ein Schaf stattfand, 2018 waren es 56 Übergriffe mit 174 getöteten Tieren, darunter 117 Schafe und 24 Rinder. Für 2019 liegen wir mit 33 Übergriffen und 107 Rissen in der Statistik unter dem Vorjahr (Stand Ende September 2019). Anzumerken ist jedoch, dass bei 52 Rissen nicht festzustellen war, ob es ein Wolf war. Zu vermuten ist, dass aufgrund der bürokratischen Ausmaße und Hürden nicht mehr alle Risse gemeldet werden, dies ist für die politische Arbeit ein Nachteil, der uns um Argumentationsmaterial bringt. Die Resignation unter den Weidetierhaltern war auch an der Beteiligung der Wolfsmahnfeuer erkennbar, in 2018 eine gut besuchte Veranstaltung, in 2019 eher verhalten. Mittlerweile ist der Wolf fast flächendeckend in Sachsen-Anhalt angekommen, von der Altmark bis zum Harz und dem Burgenlandkreis. Kerstin Ramming

## Aus der Arbeit im Fachgebiet Milch



Christian Schmidt

Der Fachausschuss Milch, geleitet durch den Vorsitzenden Christian Schmidt, beschäftigte sich seit 2018 erneut mit vielen Herausforderungen der Milchwirtschaft. Zum einen entwickelten sich die Milchpreise nicht zufriedenstellend. Nach einem höheren Niveau in 2017, das jedoch trotzdem nicht ausreichte, um die LÖcher aus den Vorjahren zu stopfen, ist der Milchpreis in 2018 deutlich abgesunken und zum Ende des Jahres wieder leicht angestiegen. In 2019 war ein leichter aber stetiger Abwärtstrend zu verzeichnen. Gleichzeitig konnten die Interventionsbestände in 2019 vollständig abgebaut werden. Zum anderen war die Trockenheit ein schwerwiegendes Problem, die zwei Jahre hintereinander für katastrophale Ernten sorgte. Dadurch war das Futter sehr knapp, von schlechter Qualität und musste zum Teil teuer zugekauft werden. Einige Betriebe mussten ihre Rinderbestände reduzieren. Im Fachausschuss war der Umgang mit der Trockenheit eines der dominierenden Themen. Ebenso wurde das Marktgeschehen und verschiedene Marktmodelle für die Milchbranche diskutiert (z.B. Festpreismodelle, Absicherung an der Börse, AMIKO-Konzept). Dabei wurde auch das Thünen-Institut herangezogen und es bestätigte sich, dass es in dieser Diskussion keinen „Königsweg“ gibt. Der DBV beteiligte sich mit weiteren Akteuren der Milchwirtschaft intensiv an der Diskussion zur Sektorstrategie Milch

2030 und bringt wichtige Themen mit ein. Die wesentlichen Anliegen des DBV sind:

1. Wettbewerbsfähigkeit sichern – Wertschöpfung für Milcherzeuger erhöhen
2. Produktionsrisiken meistern
3. Akzeptanz moderner Milchproduktion sichern

Diese Initiative ist wichtig, um den diskutierten Handlungsbedarf anzugehen und die Milchwirtschaft zukunftsfest im Wettbewerb zu positionieren. Weiterhin wurde der QM-Milch-Standard überarbeitet und angepasst. Darüber hinaus wurde sich im Ausschuss mit der Fortentwicklung der Milchgüteverordnung beschäftigt und die Anliegen an die Politik herangetragen. Dem Verordnungsentwurf ging ein mehrjähriger, intensiver Abstimmungsprozess mit den betroffenen Akteuren der Milchwirtschaft voraus. Der DBV hat in Abstimmung mit den Landesbauernverbänden diesen Prozess genutzt und im Sinne der Milcherzeuger wichtige Positionen in die Novelle einbringen können.

Ein weiteres Thema, mit dem sich der Fachausschuss Milch beschäftigte, ist die Haltungskennzeichnung des LEHs, die u.a. beim Rindfleisch greifen soll und somit auch die Milchkuhhaltung betrifft. Der Fachausschuss musste sich im vergangenen Jahr außerdem mit Tierseuchen, insbesondere dem Blauzungenvirus, auseinandersetzen. Das Virus grassierte insbesondere im Süden Deutschlands und sorgte für Restriktionen im Viehhandel. Weiterhin spielte der Tiertransport in Drittländer, insbesondere für Zuchttiere, eine Rolle. Zum Jahresanfang 2018 trat die erste Milchkönigin Sachsen-Anhalts ihr zweijähriges Amt an. Nele Kruse

## Aus der Arbeit im Bereich Ökologischer Landbau



Carsten Niemann

Die Zahlen im Agrarantragsverfahren belegen, dass das Interesse an der ökologischen Wirtschaftsweise weiterhin sehr hoch ist. Zielstellung im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist es,

den ökologischen Landbau auf 20 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche auszudehnen. Eine stabile und verlässliche Förderung aller ökologisch bewirtschafteten Flächen wird dazu als Voraussetzung gesehen. Der Fachausschuss Ökologischer Landbau begleitete unter dem Vorsitz des Ökolandwirtes Carsten Niemann die berufsständischen Forderungen des Landesbauernverbandes zu einer angemessenen Förderung in der zweiten Säule.

Auf einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wie viel Ökolandbauförderung ist sinnvoll?“ plädierte Präsident Feuerborn für eine ausgewogene Finanzverteilung, die die Bauern nicht gegeneinander ausspielt. Zur Integration des ökologischen Landbaus

in der beruflichen Bildung fand ein breit angelegtes Dialogforum statt. Mitglieder aus dem Fachausschuss sowie aus dem Landesvorstand diskutierten über mögliche Handlungsoptionen.

Auf dem 11. Mitteldeutschen BioBranchen-Treffen unter dem Motto: „Regionale Bio-Produkte in die Kantine“ fand in Thüringen wieder ein gut gelungener Dialog zwischen den Akteuren der ökologischen Land- und Lebensmittelwirtschaft statt. Die von Carsten Niemann moderierte Veranstaltung zog das Fazit: Es geht mehr Bio in der Kantine, es muss nur angepackt werden.

Zur Umsetzung des sachsen-anhaltinischen Öko-Aktionsplans aus dem Februar 2018 hat ein Kompetenzkreis seine Arbeit begonnen. Es wurden entsprechend des Umsetzungskonzeptes Arbeitsgruppen festgelegt, Aufgaben zugeteilt und Prioritäten gesetzt. Fachausschussmitglieder und Mitarbeiter des Bauernverbandes arbeiten dort zu Themenschwerpunkten mit.

Das traditionelle Sommertreffen der Spitzenverbände DBV und BÖLW fand 2019 auf dem Betrieb des Ausschussvorsitzenden Carsten Niemann in Ritzleben statt. DBV Präsident Rukwied und DBV Öko-Beauftragter Wendorff sowie Stell-



Bild (DBV): Sommertreffen von DBV und BÖLW in Ritzleben 2019

vertreter Niemann diskutierten mit Prinz zu Löwenstein und GF Röhring vom BÖLW sowie Biolandpräsident Plagge zu den gesellschaftlichen Herausforderungen der Landwirtschaft. Um ambitionierte Natur- und Klimaschutzziele zu erreichen, muss eine deutliche und langfristig gesicherte Etataufstockung für Agrarumweltprogramme und die ÖLB-Förderung erfolgen, so die Spitzenvertreter. Annegret Jacobs

## Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien



Thomas Külz

Die Aktivitäten des Ausschusses waren 2018 vorrangig auf ein Landesthema konzentriert: die Erstellung des „Klima- und Energiekonzeptes (KEK) des Landes Sachsen-Anhalt“. Für den Bauernverband wurden dazu sieben

Themenblätter eingereicht, in denen Einsparungen von Klimagasen aus Sicht des Bauernverbandes dargestellt wurden. Die Palette reichte von Biogas über effiziente N-Düngung bis hin zur Forderung nach einer AFP-Finanzierung auch für die Abdeckung von Gärrestlagern. Im April 2018 gab es anlässlich der LEE-Frühjahrstagung ein Gespräch mit Ministerpräsident Dr. Haselhoff zu den Problemen der Branche. Hier wurden von unserer Seite vor allem die für Biogas diskriminierenden Regelungen des EEG 2017 kritisiert. Zur 2018 in Kraft getretene Wirtschaftsdüngerverbringungsverordnung wurde kritisch bemerkt, dass die Regelungen zur Herkunft der Wirtschaftsdünger wirklichkeitsfremd sind. Solange ein Gülletransport zwischen benachbarten Betrieben zum Import wird, nur weil der abgebende Betrieb seinen juristischen Betriebssitz in anderen Bundesländern hat, wird der Erkenntniszuwachs aus der Auswertung der Meldelisten begrenzt sein. Das Bundeswirtschaftsministerium hat im Frühjahr 2018 einige Workshops zu den „Hemmnissen der Güllevergärung“ durchgeführt. Die Teilnahme an einer solchen Diskussionsrunde führte zur Erarbeitung eines Vorschlages zum Thema Biogas für das EEG 2020. Nach umfangreichen Diskussionen in mehreren Veranstaltungen, auch mit den Verbänden in Sachsen und Thüringen, beschloss das Präsidium im Oktober 2019 diesen Vorschlag weiterzuverfolgen und beim DBV einzureichen. Im EEG 2017

wurde festgelegt, dass Bundesländer im Rahmen einer Länderöffnungsklausel landwirtschaftlichen Nutzflächen in benachteiligten Gebieten für Photovoltaikanlagen freigeben können. Seit dem Frühsommer 2019 wurde dieses Thema zwischen dem LEE, dem MULE und dem Bauernverband mehrfach diskutiert. Ein entsprechender Kompromissvorschlag des Ausschusses (max. 100 ha je Jahr, max. 100 MW) wurde durch das Präsidium des Bauernverbandes jedoch nicht bestätigt. Seit dem Spätherbst 2018 wird von Thüringen ein Bundesratsantrag vorbereitet, der die Stellung der Bioenergie umfassend verbessern soll. Vom Bauernverband wurde eine Zusammenarbeit zwischen dem Thüringer Ministerium und dem MULE zu diesem Thema angeregt und es fanden zwei gemeinsame Besuche in Erfurt statt. Im Ergebnis wurde im September 2019 der Bundesratsantrag durch Thüringen, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz gemeinsam eingebracht und im Bundesrat mehrheitlich angenommen.

Veranstaltungen: Traditionell wurde jeweils im März die Biogastagung in Bernburg durchgeführt. Weiterhin wurden die TRGS-Fachkundes Schulungen mit regelmäßigen Kursen fortgesetzt. Hier werden ab Frühjahr 2020 die Wiederholungslehrgänge folgen. Die Ausschusssitzungen wurden genutzt, um gleichzeitig interessante Betriebe zu besichtigen. Im August 2018 war das Reststoffheizkraftwerk der MVV in Leuna das Exkursionsziel, 2019 wurde die Hofmolkerei in Pfaffendorf und die Heuschrecken zucht in Werdershausen besucht.

Mitarbeit in Gremien und Ausschüssen: Mitglieder des Ausschusses sind aktiv im NaWaRo-Ausschuss des DBV und in anderen Organisationen beteiligt. Genannt sein hier die Mitarbeit im Vorstand des „Landesverbandes Erneuerbare Energien“, die Dialogplattform der Landesregierung, der „Arbeitskreis Energie“ der IHK Halle-Dessau und die enge Zusammenarbeit mit dem NAROSSA e.V.

Thorsten Breitschuh

## Aus der Arbeit im Bereich Eigentumsfragen und Recht



Matthias Saudhof

Den Rechtsausschuss um Matthias Saudhof bewegte insbesondere das Thema Wegeunterhaltung. Personenzusammenschlüsse alten Rechts, überwiegend Separationsinteressenschaften, verfügen regelmäßig über Grundstückseigentum an Wegen, Gräben und landwirtschaftlichen Flächen. Die so in unserem Land zusammenkommenden ca. 14.500 Hektar sollten entschädigungslos in das Eigentum der Kommunen übertragen werden. Teilnehmer, also aktuelle Mitglieder der Separationsinteressenschaften, sind die Gemeinschaften aller Grundstückseigentümer, deren land- und forstwirtschaftlichen Grundstücke im alten Rezessgebiet gelegen sind, unabhängig von einer individuellen Rechtsnachfolge. Demzufolge geht es um tausende betroffene Grundstückseigentümer, die am Gesamthandseigentum in ihren Gemarkungen betroffen sind. Wir sehen einen sachlichen und historischen Zusammenhang zwischen dem altrechtlichen Vermögen und der aktuellen Aufgabe, Wirtschaftswege zu unterhalten. Damals bekamen die Eigentümer als Gemeinschaft Wege, Gräben und Nutzgrundstücke zugewiesen, um diese gemeinschaftlich zu unterhalten, weil sie diese auch gemeinschaftlich nutzten. In unserem Ausschuss Eigentum und Recht erarbeiteten wir uns gemeinsam mit dem Verband der Teilnehmergemeinschaften die Position, das altrechtliche Vermögen für die Wegeunterhaltung nutzbar zu machen. Aus der Verpachtung des Grundvermögens sind jährlich 2 Mio. Euro zu erwarten. Diese Einkünfte können am wirkungsvollsten eingesetzt werden, wenn die Unterhaltungslast an den Wegen von der

Kommune auf einen Realverband übergeht. Dieser würde aus allen Eigentümern an land- und forstwirtschaftlichen Flächen einer Gemarkung bestehen, die durch ihre Landnutzer vertreten wären. Wegeunterhaltung in Eigenregie ist effizient und an den Bedarf angepasst. Wie im Kommunalabgabenrecht sollten die Kommunen für den Anteil der Wegemitbenutzung durch die Allgemeinheit eine Beteiligungsquote zugeordnet bekommen. Auf diesem Weg wäre eine Lösung des Problems bisher nicht oder nur unzureichend unterhaltener Wirtschaftswege möglich geworden. Trotz intensiver Bemühungen wies die Landesregierung unsere Initiative zurück und beharrte auf ihrem ursprünglichen Vorhaben. Auch das Verhalten des Städte- und Gemeindetages als Spitzenverband der Kommunen ist unverständlich. Sie hätten die Chance bekommen, einen wesentlichen Teil ihrer Unterhaltungslast abgeben zu können. Weiteres, wichtiges Thema war: Grundstückseigentümer und Pächter können die Mitbenutzung ihrer Flächen für Hochspannungsleitungen in letzter Konsequenz nicht verhindern, weil solche Vorhaben grundsätzlich enteignungsfähig sind. Dann sollten zumindest die Entschädigung und die allgemeinen Bedingungen für die Mitbenutzung angemessen sein. Vor einigen Jahren wurden neue Entschädigungssätze für Maststandorte gutachterlich ermittelt. Die alten Sätze vom Ende der 70er Jahre konnten nicht mehr zutreffen, die Anwendung der neuen ist jedoch keine Selbstverständlichkeit. Mit der e.on/avacon fanden wir ein übereinstimmendes Interesse an einem neuen Rahmenvertrag für den Bau von Hochspannungsleitungen. Die Verhandlungen stehen vor ihrem Abschluss. Des Weiteren tagte in Naumburg den Rechtsausschuss des DBV. Neben einem Besuch unseres OLGs befassten wir uns insbesondere mit Fragen des Datenschutzes und der Beschleunigung des Energieleitungsbaus.

RA Edgar Grund

## Aus der Arbeit auf sozialpolitischem Gebiet



Freiherr Albrecht von  
Bodenhausen

Die sozialpolitische Arbeit und Beratungstätigkeit waren 2018 bis 2019 überwiegend durch die Veränderungen aufgrund der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes vom 13. Mai 2018 zur Unanwendbarkeit

der Hofabgabeklausel geprägt. Das betraf sowohl den Informationsprozess zum Beschluss des BVerfG als auch die Einforderung zügiger gesetzgeberischer Entscheidungen und die aktive Beteiligung an deren Vorbereitung.

Die Folgen der Abschaffung der Hofabgabeverpflichtung auf die Versicherungszweige LAK und LKK waren Gegenstand des DBV-Fachausschusses Sozialpolitik am 09.10.2018 in Kassel und der gemeinsamen Sitzung der sozialpolitischen Ausschüsse der Bauernverbände Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am 20.11.2018 in Friedrichsthal in Thüringen. Wir haben unsere Mitglieder kontinuierlich sowohl mit schriftlichen Informationen als auch individueller persönlicher Beratung bei Bedarf unterstützt. Die bestehende Rechtsunsicherheitsphase, in der durch die SVLFG zu vielfältigen Fragen der Rentengewährung keine Entscheidungen getroffen werden konnten, wurde mit der Verabschiedung des Qualifizierungschancengesetzes durch den Bundestag am 30.11.2018 beendet. Die Verpflichtung zur Hofabgabe als Voraussetzung für den Bezug einer Rente aus der Alterssicherung der Landwirte wurde damit rückwirkend zum 9. August 2018 endgültig abgeschafft.

Der Forderung des Bauernverbandes,

den zur Kostenentlastung des Bundes 2005 eingeführten Solidarzuschlag zur Mitfinanzierung der Krankenversicherung der Rentner durch die aktiven Landwirte rückgängig zu machen, wurde zumindest mit einer spürbaren Reduzierung gefolgt. Die Forderung nach vollständiger Übernahme durch den Bund bleibt bestehen. Mit der zeitgleich verabschiedeten Entschließung des Bundestages wurden entsprechend den Forderungen des Berufsstandes hinsichtlich der Verpflichtung der Bundesregierung zu Stabilisierung des agrarsozialen Sicherungssystems, insbesondere zur Verstärkung der Bundesmittel zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung in der derzeitigen Höhe und zum Auffangen der Mehrbelastungen für die aktiven Landwirte in der landwirtschaftlichen Krankenversicherung durch den Wegfall der Hofabgabeklausel, Weichen gestellt.

Im Jahr 2018 war es erneut gelungen, eine Zuwendung von 178 Mio. € Bundesmitteln zur Senkung der Beiträge in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung sicherzustellen. 2019 stehen 177 Mio. € an Bundesmitteln für die LUV zur Verfügung. Frühzeitig haben wir uns gegen die Beschlussempfehlung des Haushaltsausschusses des Bundestages an das BMEL zur Kappung der Zuweisung an Unternehmen ab 20.000 € Bundesmittel und den Ausschluss von Empfängern ab 50.000 € Bundesmittel gewandt. Gemeinsam haben sich die Bauernverbände der neuen Bundesländer diesbezüglich gegenüber dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft artikuliert. Die vorgenommene Einengung der bundesmittelberechtigten Betriebe ist eine Abkehr vom Grundsatz der Beitragsgerechtigkeit und wird von uns nicht mitgetragen.

Unsere Aktivitäten zur Entfristung der 70 Tage-Regelung für kurzfristige Beschäftigungen waren erfolgreich. Kurzfristige sozialversicherungsfreie Beschäftigungen können nunmehr immer für die Dauer von 70 Arbeitstage oder 3 Monate im Kalenderjahr ausgeübt werden. Ebenso ist es uns gelungen, eine Anhebung der Pauschalierungsgrenzen des § 40 a Abs. 1 und 4 Einkommenssteuergesetz auf 15,00 €/Std. auf den Weg zu bringen.

Die Beraterinnen in den Beratungsstellen der SVLFG bei den Bauernverbänden Burgenland, Mansfeld-Südharz, Wittenberg, Börde und Salzwedel haben auch im Zeitraum 2018/19 die Mitglieder bei Bedarf zu Fragen der landwirtschaftlichen Sozialversicherung beraten, wobei allerdings die geänderten datenschutzrechtlichen Bestimmungen teilweise zu bürokratischen Hindernissen führten. RAin Helgard Wiegand



Maik Bilke

## Aus der Arbeit im Bereich Betriebswirtschaft

Im Jahr 2018 dominierten zwei Punkte die Arbeit im Fachausschuss Betriebswirtschaft, das waren der Umgang mit Agrarwetterdaten sowie Dürreversicherungen.

Im Fachausschuss stellte der DWD das Projekt „ISABEL“ vor, welches sich noch in der Probephase befand. Den Landwirten sollen nutzerfreundlich und kostenfrei zuverlässige Wetterdaten und -prognosen zur Verfügung gestellt werden. Die LLG nimmt dabei die Registrierung und Vergabe der Login-Daten für Sachsen-Anhalt vor.

Hinsichtlich Versicherungslösungen bei Dürre wurden (und werden) verschiedene Möglichkeiten und Modelle aufgrund des Kostenfaktors als sehr problematisch angesehen. Dürreversicherungen für die gesamte Ackerfläche sind derart teuer, dass der Großteil der Betriebe nicht die Möglichkeit hat, diese zu bedienen, war sich der Fachausschuss einig. Nur politisch begleitete Ansätze können Versicherung zu in der Praxis tragbaren Lösungen machen. Es wird sich zeigen, welche Lösungen von den Versicherungen selbst noch erarbeitet werden. Vom Verband wurde zudem gefordert, die Versicherungssteuer auf Mehrgefahrenversicherungen auf den Satz für Hagelversicherungen

zu reduzieren (von 19 % auf 0,03 %). Dies wurde erreicht. Ein weiterer Baustein kann eine steuerfreie Risikorücklage sein, welche der Bauernverband seit Jahren anstrebt. Auch wurde im Fachausschuss berichtet, welche Themen im Fachausschuss Betriebswirtschaft des Deutschen Bauernverbandes besprochen und bearbeitet wurden.

Wichtiger und für viele Betriebe existenzieller Punkt war 2019 in der Arbeit des Fachausschusses das Thema Dürrehilfen. Wenn auch bereits in 2018 erste Abschläge ausgezahlt wurden, war die Hälfte der Mittel bis Mitte 2019 noch nicht ausgezahlt. Der Ausschuss sowie der Verband insgesamt haben das Verfahren zu beschleunigen versucht, jedoch war die Verwaltung aufgrund strikter Vorgaben an der Grenze des Machbaren. Positiv wurde von allen die Arbeit der ALLFs anerkannt. Ein weiteres Thema war die ökonomische Aufarbeitung der Düngeeinschränkungen in NATURA-2000-Grünland. Es wurde deutlich, dass diese Auswirkungen nicht sofort aber mittelfristig stark spürbar sein werden. Gerade die Gewinnung von hochwertigem Grundfutter für Milchkühe wird problematisch. Weiterhin war in der Sitzung des Fachausschusses in 2019 die DKB (Deutsche Kreditbank) eingeladen, um über Finanzierungsmöglichkeiten in schwierigen Zeiten zu sprechen und Lösungswege aufzuzeigen, wie die Liquidität auf den Betrieben gesichert werden kann. Erik Hecht

## Aus der Arbeit für Berufsbildung und Bildungspolitik



Frank Wiese

Rückblickend auf die bildungspolitische Arbeit im Fachausschuss Berufsbildung und Bildungspolitik in den Jahren 2018 und 2019 standen die Themen der Berufsaus- und Fortbildung auf Bundes- und Landesebene auf der Tagesordnung. In den Beratungen wurden Martin Lambers, Referent für Berufsbildung und Bildungspolitik beim DBV, und Vertreter aus dem zuständigen Referat im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie im Fachausschuss begrüßt. Der aktuelle Stand im Ausbau und der Entwicklung des ZTT Iden zum Kompetenzzentrum für art- und umweltgerechte Nutztierhaltung standen im Fokus des Interesses.

In einem gemeinsam von den Vorsitzenden der Fachausschüsse Milch und Berufsbildung unterzeichneten Schreiben an die regierungstragenden Fraktionsvorsitzenden, an den Agrarausschuss des Landtages und an die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, wurde

auf die vom Landesbauernverbandstag verabschiedete Erklärung „Ausbildung sichert Zukunft der Landwirtschaft“ Bezug genommen. Sie forderten im Namen der Mitglieder, dass sich die Landesregierung für die Bereitstellung voraussichtlich benötigter Mehrmittel aus dem Landeshaushalt einsetzt, um die erforderliche Finanzierung des geplanten Neubaus einer Milchviehanlage am Standort des ZTT Iden mit der Tierplatzzahl von 410 Milchkühen sicherzustellen und das ZTT als überbetriebliche Ausbildungsstätte auch über die Landesgrenze hinaus Bestand hat.

Die feierlichen Zeugnisübergaben an die Absolventen in den Grünen Berufen haben sich in den zurückliegenden Jahren zu einem besonderen Höhepunkt nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss entwickelt. Mit der Unterstützung des Landes konnten die Zeugnisse in einem festlich gestalteten Rahmen an den Berufsbildenden Schulen im Altmarkkreis Salzwedel, Halle und Wittenberg überreicht, „Die Besten des Jahrgangs“ geehrt und langjährig im Ehrenamt tätigen Prüfungsausschussmitgliedern gedankt werden. Der Land- und Forstwirtschaftliche Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. koordinierte mit Unterstützung der beiden Berufs-



Foto (BV): Nachwuchswerbung auf der „Chance“ in Halle.

verbände und des Fachausschusses Vorbereitung und Durchführung der Zeugnisübergaben.

Die Ausbildungsqualität steht im Mittelpunkt des Wettbewerbs „Ausbildungsbetrieb des Jahres“, zu dem der Bauernverband wieder aufgerufen hatte. Für ihre Ausbildungsleistungen wurde die Agrargenossenschaft Klein Schwechten e.G. mit dem Titel im März 2018 ausgezeichnet und das „Hoftorschild“ als äußeres Symbol überreicht.

Dr. Ines Okunowski

## Aus der Arbeit im Schwerpunkt Umweltschutz



Jörg Claus

Nach der Düngeverordnung löst die Natura 2000-Problematik im Land die größte Betroffenheit für unsere Landwirtschaft auf dem Gebiet des Umweltschutzes aus. Die Landes-

verordnung zur Unterschutzstellung der NATURA 2000-Gebiete in Sachsen-Anhalt trat im Dezember 2018 in Kraft. An deren Inkrafttreten in 2018 sollte vonseiten des Landes politisch unbedingt festgehalten werden. Für uns war die Verordnung noch nicht ausgereift. Wir hatten uns bis dahin umfangreich engagiert, zuletzt auch noch im Landtag. Die Schutzziele können wegen des europäischen Rechts nicht infrage gestellt werden. Aber die umfangreichen Verbotstatbestände, die unmittelbar zu Einkommensverlusten führen und die Einkommen aus freiwilligen extensiven Leistungen sehr erschweren, sowie der nur halbherzige Wille für einen angemessenen Ausgleich durch das Land, fügen dem Berufsstand große Einkommensverluste zu. Dabei sollten wir nicht vergessen, dass die Politik anfangs beteuerte, keine signifikanten Nachteile entstehen zu lassen.

Unsere besondere Aufmerksamkeit galt den Belastungen der Milchproduzenten wegen Natura 2000. Die vom Landesverwaltungsamt angebotenen Verträge zur Abmilderung besonderer betrieblicher Härten wegen schwerwiegender Betroffenheit bieten wegen der enthaltenen

Kündigungsklausel nicht die notwendige Verlässlichkeit. Wir konnten zumindest soweit einwirken, dass die Grenze einer Kündigungsschwelle verschoben wurde.

Unser Landesverwaltungsamt verfasste 2019 Erläuterungen und Vollzugshinweise zur Natura 2000-Landesverordnung. Selbstverständlich brachten wir uns ein. Das Ergebnis fällt für uns differenziert aus. Einerseits werden einige Auslegungshilfen die Auslegung, auch im Sinne der Landwirtschaft, erleichtern, andererseits sehen wir in dem Dokument Auslegungen, die vom Verordnungstext nicht gedeckt sind und dem Naturschutzfachlichen zu viel Raum geben.

Nicht nur aus der Erfahrung mit Natura 2000, auch aus aktuellen Anlass zum Insektenschutzprogramm ist folgende Kritik unvermeidbar: Landwirte dürfen im Nachhinein für ihre jahrelangen, gesellschaftlichen Leistungen bei der Entwicklung von Biodiversität nicht dadurch bestraft werden, dass man ihnen wegen ihres Biodiversitäts-Erfolges die Grundlagen der Einkommensquelle aus freiwilligen Leistungen entzieht. Bei Natura 2000 sind das die Verbote und im Insektenschutzprogramm betrifft das den beabsichtigten Biotopschutz für artenreiches Grünland. Wir fordern ein verlässliches und dauerhaftes Miteinander im Bereich der Extensivierungsmaßnahmen und dies als eine verlässliche Einkommensquelle. Das schließt aber eine Unterschutzstellung aus, nachdem die Landwirtschaft die Schutzwürdigkeit hergestellt hat.

RA Edgar Grund

## Aus der Arbeit im Bereich Acker- und Pflanzenbau



Körg Kamprad

Die Berichtsjahre 2018 und 2019 waren für den Acker- und Pflanzenbau durch die ausgeprägte Dürre geprägt. In der Vegetation sank die nutzbare Feldkapazität immer wieder auf extrem niedrige Werte. In weiten Teilen Sachsen-Anhalts

führte das zu Mindererträgen bei allen Kulturen. Neben allen Mähdruschkulturen lagen auch die Erträge bei Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben sowie Sonderkulturen deutlich unter den langjährigen Durchschnittserträgen. Bei den Rüben brachte die Rübenmotte bisher ungekannte Probleme und Ertragsverluste.

Mit den sich daraus ergebenden Problemen befasste sich der Fachausschuss „Pflanzenproduktion“ in seinen Sitzungen. Mehrmalige Informationen von über 50 Erntemeldern und die Ertragerhebungen in den Kreisbauernverbänden führten zu realistischen und zeitnahen Einschätzungen der Ertragsminderungen. Die daraus im Verband gewonnenen Ergebnisse trugen u.a. zu exakten Ertragsminderungsschätzungen des MULE gegenüber dem Bund bei und unterstützten die Medienarbeit des Verbandes.

In 2018 befasste sich der Ausschuss in seinen Sitzungen intensiv mit Themen aus den Bereichen Düngung, Pflanzenschutz, Agrarantragstellung und der GAP nach 2020. Nach der Missernte wurde das Dürreprogramm diskutiert. Einerseits wurde dies begrüßt, andererseits aber das komplizierte Programm und Verwaltungsverfahren kritisiert, wodurch sich die Auszahlung der Dürrehilfsgelder bis in den Spätherbst 2019 hinzog. Die Ausschussmitglieder forderten den Betrieben Möglichkeiten zu eröffnen sich auf extreme Mindererträge z.B. durch Risikorücklage einzurichten.

In 2019 war schon in der Frühjahrsberatung erkennbar, dass aufgrund der weiterhin zu geringen Niederschläge und fehlender Wasservorräte mit erneuten Mindererträgen zu rechnen war. Nach den Einkommensverlusten aus 2018 kamen 2019 erschwerend die deutlich geringeren Marktpreise hinzu. In den jährlichen Vorerntegesprächen mit dem Landhandel wurden die Ertragssituation, Liquiditätslage in den Betrieben, Markttendenzen sowie Themen aus den Bereichen Agrarpolitik, Düngung und Pflanzenschutz diskutiert.

Alle Sitzungen wurden themenbezogen von Fachexperten aus der LLG und dem MULE begleitet. Der Austausch zwischen Praktikern, Fachwissenschaftlern und Agrarverwaltung wird von allen Beteiligten sehr geschätzt. Bei den Fachthemen standen die Umsetzung der Düngeverordnung sowie die Probleme im Bereich Pflanzenschutz im Mittelpunkt aller Beratungen.

Die Umsetzung der Düngeverordnung mit reduzierten zulässigen Nitratgehalten, verringerten Zeiten für die Ausbringung von organischem Dünger sowie großen Anforderungen zur Erfüllung der Aufzeichnungs- und Nachweispflichten stellte alle Betriebe vor große Herausforderungen. Durch zahlreiche regionale Fachveranstaltungen, die der Bauernverband mitorganisierte, wurden die Praktiker über die Anforderungen aus Düngeverordnung, Wirtschaftsdüngerverbringungsverordnung und Stoffstrombilanz informiert.

In den vom Bauernverband initiierten Arbeitsgesprächen zur Umsetzung der Düngeverordnung, an denen Vertreter unseres Verbandes, des Bauernbundes, der LLG und des MULE teilnahmen, ging es besonders um die Ausweisung der sogenannten „Roten Gebiete“. Diesen Fachgesprächen und dem Engagement der LLG ist es zu verdanken, dass von den rund 470.000 ha LN, die in „Roten Grundwasserkörpern“ liegen, aufgrund der Binnendifferenzierung nur 140.000 ha mit speziellen Auflagen belastet werden mussten. Im Mitteldeutschen Trockengebiet

besteht das Problem, dass auf den Nitratgehalt im Grundwasser landwirtschaftlich nur sehr begrenzt Einfluss genommen werden kann. Sorge bereitet den Betrieben die durch den BUND vorgesehenen weiteren Verschärfungen. Auf der Querfurten Platte beteiligten sich viele Verbandsmitglieder am Untersuchungsprojekt „Saale 14“, um wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zu Düngung, Sickerwasserbildung, Grundwasserqualität und Nitratgehalt zu ermitteln.

In beiden Geschäftsjahren stand auch der Pflanzenschutz auf der Tagesordnung. In den Fachausschusssitzungen informierte die LLG über aktuelle Situationen in den Kulturen, Zulassungsveränderungen, Anwenderschutz und politische Tendenzen. Das durch das UBA aus reinen Vorsorgegründen bewirkte Verbot in Hamstervorkommensgebieten Feldmäuse

zu bekämpfen wurde mit Unverständnis aufgenommen und rechtlich hinterfragt. In zahlreichen Gesprächen auf verschiedenen Ebenen sucht der Verband nach Lösungen, die Hamsterschutz und Feldmausbekämpfung im Einklang ermöglichen. In drei vom Bauernverband organisierten Fachgesprächen tauschten sich Verbandsvertreter, LLG und MULE zu zahlreichen Pflanzenschutzthemen aus. Der Landesvorstand verabschiedete ein in den politischen Raum gerichtetes Positionspapier „Landwirtschaftliche Pflanzenernährung erfordert Anwendung wissenschaftlicher Grundlagen“. Des Weiteren beteiligten sich Verbandsmitglieder 2018 und 2019 an Projekten wie der Bereitstellung von kultur- und schlagbezogenen Pflanzenschutzdaten für das JKI sowie am Mykotoxinmonitoring.

Dr. Susanne Brandt

## Aus der Arbeit im Bereich Sonderkulturen



Olaf Feuerborn

Der Ausschuss Sonderkulturen traf sich im Oktober 2018 und die Bilanz für das Jahr 2018 fiel für die meisten Kulturen ernüchternd aus. Besonders Arznei- und Gewürzpflanzen, Zwiebeln, Feld-

gemüse und Kartoffeln hatten unter der Dürre gelitten. Deren Auswirkungen auf Ertrag und Qualität führte zu enormen Einkommensverlusten. Im Jahr 2019 sieht die Situation ähnlich aus. Die Anforderungen des Handels verschärfen sich permanent, auf gleichzeitig niedrigem Preisniveau. Der Anbau von Feldgemüse ist daher rückläufig.

Als weiteres Problem zeichnen sich für alle Sonderkulturen weiter zunehmend Einschränkungen im Pflanzenschutz ab. Im Dezernat Pflanzenschutz der LLG wurde

die Stelle für die Bearbeitung von Lückenindikationen neu besetzt. Sachsen-Anhalt kommt seinen Verpflichtungen im Verbundprojekt „Lückenindikation“ nach, doch immer weniger zugelassene Wirkstoffe erschweren den Anbau in diesem Bereich. Seitens der Fachausschussmitglieder im Bereich Sonderkulturen wurde betont, dass an der LLG das Versuchswesen für Sonderkulturen personell abgesichert werden muss.

Bei Kartoffeln sind durch die Verbote des Keimhemmungsmittels Chlorpropham und Reglone zur Krautabtötung maßgebliche Einschnitte in Anbau, Ernte und Lagerung zu erwarten. Dies erfordert neue Strategien und wird zu deutlich höheren Kosten für die Landwirte führen. Daher hatte der Bauernverband im Oktober 2019 zu einer Fachveranstaltung eingeladen. Präsident Olaf Feuerborn als Vorsitzender der UNI-KA informierte, dass ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit darin besteht, in der EU praxistaugliche Rückstandshöchstgehalte zu bewirken.

Dr. Susanne Brandt

## Aus der Arbeit im Bereich Direktvermarktung



Heiko Bauermann

Die Rahmenbedingungen für landwirtschaftliche Direktvermarkter haben sich in den zurückliegenden Jahren nicht verbessert. Das Nachfrageverhalten der Bevölkerung ist noch immer auf den stationären

Lebensmitteleinzelhandel fokussiert. Direktvermarkter können nur standortbezogen mit Spezialitäten und einem guten Vermarktungskonzept dauerhaft positive Einkünfte erzielen. Neugründungen oder Eröffnung eines Absatzzweiges Direktvermarktung in bestehenden Landwirtschaftsbetrieben sind nur selten festzustellen. Großes Hemmnis hierbei ist die stetig steigende Fülle von Auflagen im Bereich der landwirtschaftlichen Urproduktion, in der Lebensmittelherstellung und der Vermarktung.

Unterstützung leistet der Verband durch die Mitorganisation von inzwischen zwei Weiterbildungen im Jahr. Ebenso setzt der Bauernverband mit einem Teil seiner Kreisverbände die Projekte zu den Kisten mit regionalen Spezialitäten fort, übernimmt dort Teile der Koordination und leistet einen Beitrag zur Kofinanzierung der Landesförderung. In Arbeit ist derzeit ein Leitfaden zur Lebensmittelhygiene über die Fördergemeinschaft „Einkaufen auf dem Bauernhof“, der ab etwa Mitte des Jahres 2020 kostenfrei öffentlich verfügbar ist und helfen soll, die vielfältigen Auflagen sicher zu erfüllen und den Lebensmittelkontrolleuren als anerkannte und durch die EU bestätigte Orientierung für einen einheitlichen Verwaltungsvollzug dient.

In der politischen Arbeit hält der Fachausschuss Direktvermarktung unter Leitung von Heiko Bauermann Kontakt zu den maßgeblichen Institutionen. Es wurde weiter auf ein abgestimmtes Handeln von

Agrarministerium und für den Lebensmittelbereich zuständigen Sozialministerium hingewirkt. Die Förderung der Direktvermarktung über die Agrarmarketinggesellschaft verbessert sich ständig und mit Wolf Fischer konnte im Zentrum für Tierhaltung und Technik der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau ein ständiger Ansprechpartner für Belange der Direktvermarkter verankert werden.

In einem Austausch mit den agrarpolitischen Sprechern der im Landtag vertretenen Parteien über die Unterschiede der Direktvermarktung in Teilen Österreichs und in Sachsen-Anhalt traten neben strukturellen Bedingungen vor allem die Herangehensweise der Verwaltung in den Fokus der Betrachtungen. So bedarf es eines Paradigmenwechsels im Verwaltungsvollzug, um basierend auf exzellentem Fachwissen der Kontrolleure Ermessensspielräume nach bestem Wissen und Gewissen zu nutzen. Das gelingt nur bei Vertrauen der jeweils übergeordneten Stelle und Rückendeckung im Konfliktfall, ohne die übergeordneten Ziele, wie gesundheitlichen Verbraucherschutz oder Tierschutz, infrage zu stellen. Ein Vortrag im Rahmen der Dienstberatung der Amtsveterinäre zielte auf diesen Paradigmenwechsel ab, der jedoch vermutlich nur über lange Jahre und von der Verwaltungsspitze getragen, eintreten wird.

Eintreten wird der Verband für die Auflegung eines Beratungsprogramms, um Existenzgründern und bestehenden Unternehmen professionell Hilfe zu geben. Es erfolgt weiter die Unterstützung eines Weiterbildungsangebotes, zum Beispiel auch Sachkundeschulungen und -prüfungen für das Betäuben und Töten von Tieren nach Tierschutz-Schlachtverordnung. Der Fachausschuss setzt sich weiter ein für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen, um zum Beispiel zur Entlastung weniger häufig Lebensmittel beproben zu müssen. Wir arbeiten weiter an rechtssicheren Ausnahmen von

Auflagen für Kleinerzeuger und setzen uns in Gesetzgebungsprozessen für eine gute Verhältnismäßigkeit von gesetzlichen Regelungen und Auflagen zu wirtschaftlichen Folgen in vornehmlich klein strukturierten, direktvermarktenden Landwirtschaftsbetrieben ein. Ebenso fordert der Fachausschuss den Aufbau eines Referenzbetriebsnetzes

von verschiedenen Betrieben mit EU-Zulassungspflicht in Sachsen-Anhalt mit dem Ziel, vorhandene Informationen und Erfahrungen bei der Zulassung von Betrieben nach der Verordnung (EG) Nr. 853/2004 zu nutzen. Ziel ist weiterhin, den einheitlichen Vollzug in ganz Sachsen-Anhalt zu befördern.

Christian Aprecht

## Aus der Arbeit im Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit



Horst Saage

Die Öffentlichkeitsarbeit des Bauernverbandes war 2018 und 2019 weit gefächert, denn kein Bereich der Landwirtschaft wird noch vom öffentlichen Interesse ausgelassen. Dennoch stachen ein paar Themen besonders

hervor, z.B. Nitrat, Glyphosat und Tierwohl. Nitrat und Glyphosat zeichnen sich in der öffentlichen Diskussion dadurch aus, dass viele Äußerungen dazu im Raum stehen, die teils populistisch und teils unwahr sind. Für uns als Berufsverband bedeutet das intensive Arbeit mit der Presse, um in die Welt gesetzte Unwahrheiten zu dementieren. Beim Thema Tierwohl wurde geschafft, dass die Zielkonflikte mit dem Bau- und Emissionsrecht von Journalisten von der Presse immer wieder aufgenommen wurden, was wichtig ist, um das Thema langfristig in konstruktive Bahnen zu lenken.

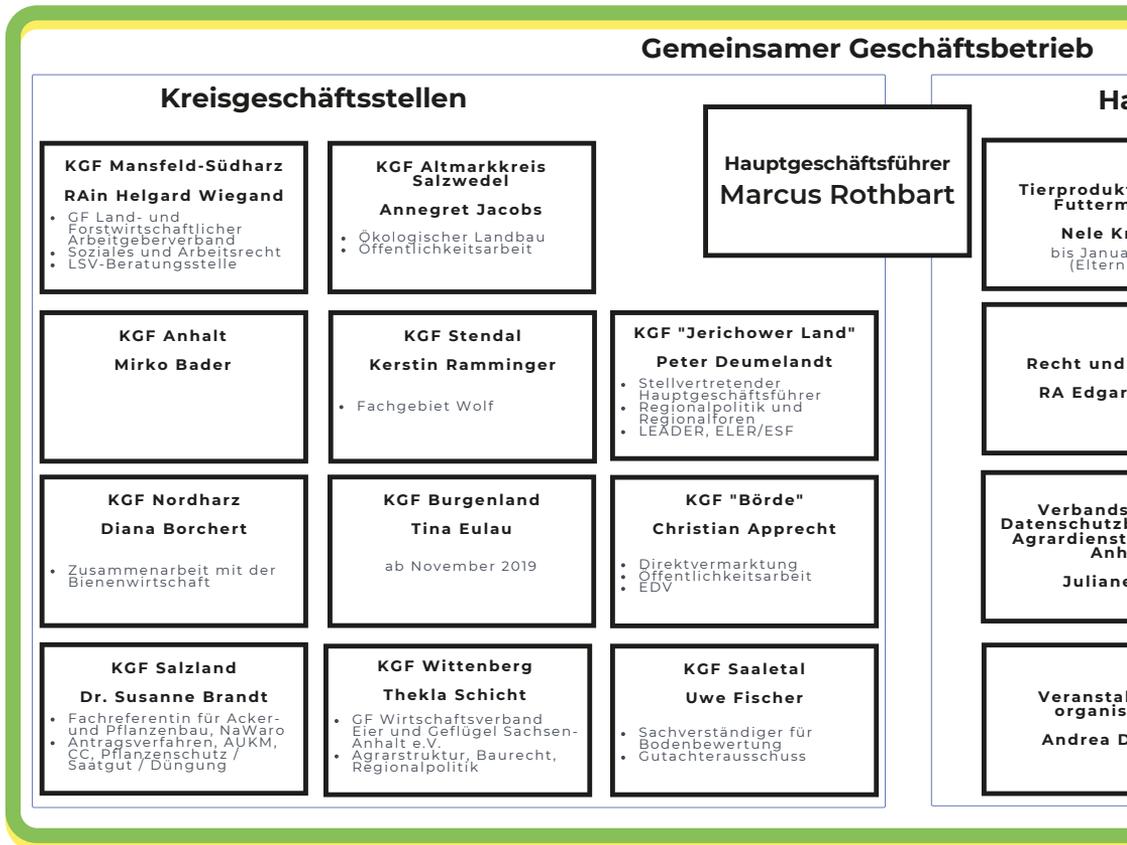
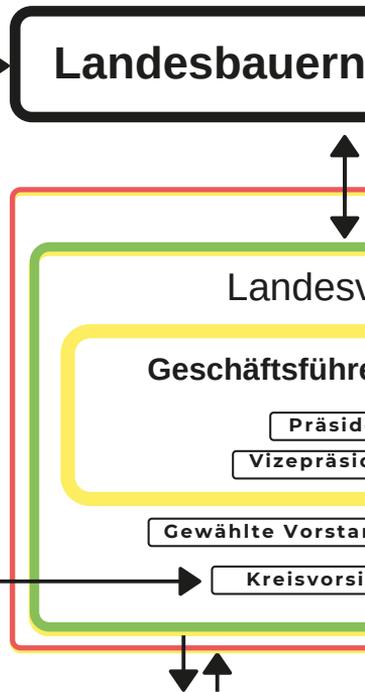
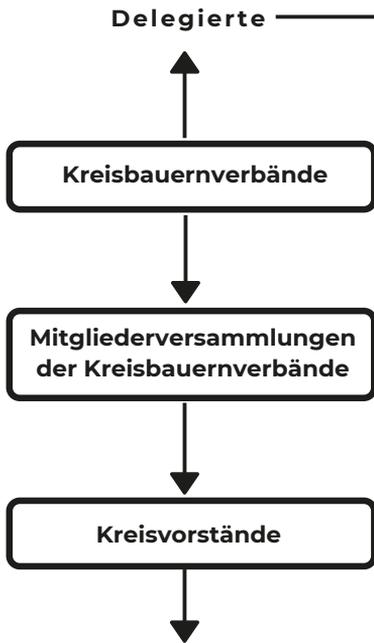
Neben den genannten Themen war auch die Dürre ein Aspekt, welcher der Öffentlichkeit vermittelt werden musste. Durch die eigene Betroffenheit herrschte zwar ein Grundverständnis für die sehr angespannte Situation, aber die von vielen Betrieben dringend benötigten Dürrehilfen sorgten für Diskussionen. Besonders NGOs versuchten das Thema zu „kapern“, um ihre Agenda voranzubringen, konnten sich jedoch nicht durchsetzen. Das war u.a. nicht gelungen, da viele Landwirte

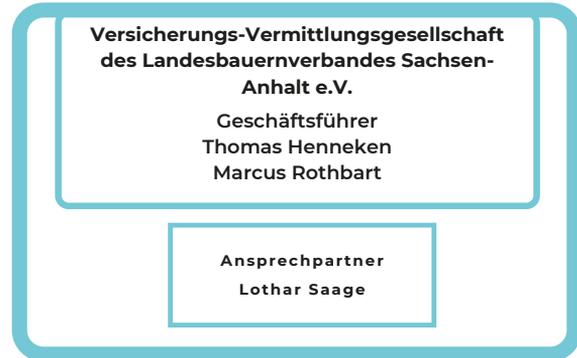
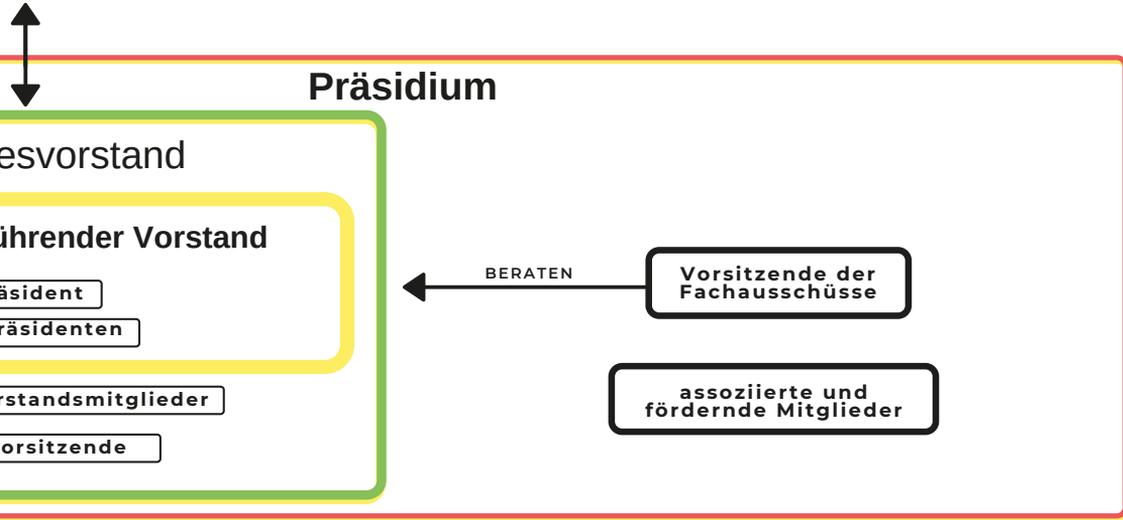
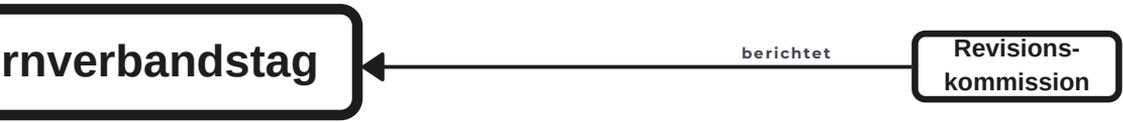
mit dem Thema aktiv umgegangen sind und sich an die Lokalpresse oder über Social Media direkt an die Medienkonsumenten gewandt haben.

Die Arbeit mit den Medien war in 2018 und 2019 wieder durch eine Vielzahl an Anfragen geprägt, in der Lokalpresse wie auch auf Landesebene. Für die meisten Journalisten ist der Bauernverband der erste Anlaufpunkt bei Agrarthemen, leider sind jedoch auch immer wieder Presstexte ohne fundierte Recherche in Umlauf. In jedem Fall ist die Arbeit des Bauernverbandes präsent, die Volksstimme alleine hat beispielsweise in den vergangenen zwei Jahren über 350 Artikel mit Bezug auf den Bauernverband online veröffentlicht und auch der MDR berichtet häufig über die Landwirtschaft.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat sich 2018/2019 auch wieder auf viele Veranstaltungen gestützt, wobei der Tag des offenen Hofes und die Grünen Klassenzimmer besonders hervorzuheben sind. Am Tag des offenen Hofes, besonders zur landesweiten Auftaktveranstaltung, erreichen wir vor Ort tausende und über die Landesmedien zehntausende Menschen. Zu vermitteln, wie die Landwirte der eigenen Region wirtschaften, ist immer authentisch. Genau deshalb funktioniert auch das Grüne Klassenzimmer, bei dem zwischen 250 und 300 Klassen pro Jahr je einen Betrieb besuchen, so gut. Darüber hinaus wurden viele weitere Veranstaltungen organisiert, beispielsweise Pressegespräche mit Vertretern der Landesmedien und vor-Ort-Termine mit der Lokalpresse.

Erik Hecht





## Mitgliederstatistik des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

### Ordentliche Mitglieder

Ordentliche Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind die elf Kreis- und Regionalbauernverbände. Deren Mitglieder sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Das sind 1.390 Landwirtschaftliche Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen, davon 390 juristische Personen, 520 Personengesellschaften, 480 Einzelunternehmen, darüber hinaus kommen 1.330 natürliche Personen hinzu.

### Assoziierte Mitglieder

1. AGRAVIS Raiffeisen AG
2. Agroservice & Lohnunternehmer Nordost e.V.
3. Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.
4. Erzeuger- und Absatzgenossenschaft Saaleobst e.G.
5. Evangelische Heimvolkshochschule Alterode e.V.
6. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland
7. Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.
8. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
9. GUBB Unternehmensberatung Halle GmbH
10. Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.
11. Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
12. Landesfischereiverband Sachsen-Anhalt e.V.
13. Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.
14. Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.
15. Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
16. Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.
18. Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
19. Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
20. Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V.
21. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
22. Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
23. NAROSSA e.V.
24. Pferdezüchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
25. Rinderzüchtverband Sachsen-Anhalt eG
26. Saatbauverband Sachsen-Anhalt
27. Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.
28. Unternehmens-Beratungs-Management GmbH Magdeburg
29. Weinbauverband Saale-Unstrut e.V.
30. Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.

### Der Bauernverband ist Gesellschafter/Beteiligter in:

- AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH
- Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH (ASA)
- Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG)
- Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
- Münchner Hypothekenbank e.G.
- Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des LBV Sachsen-Anhalt e.V.
- Volksbank Magdeburg e.G.

## Ehrenmitglieder

- Wolfgang Beer
- Siegfried Boy
- Werner Gutzmer
- Dr. Adolf Hampl
- Karl Friedrich Kaufmann
- Hans Joachim Kraus
- Eckhard Nebe
- Prof. Dr. Dieter Orzessek
- Helmer Rawolle
- Erdmann Rohloff
- Horst Saage
- Prof. Dr. Fritz Schumann
- Gerd Sonnleitner
- Reinhard Ulrich
- Heinz Vierenklee
- Frank Zedler

## Fördernde Mitglieder

1. AGROSecur Versicherungsmakler GmbH
2. DKB – Deutsche Kreditbank Magdeburg
3. Deutsches Milchkontor eG
4. Freund & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Lutherstadt Wittenberg
5. R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden
6. OSV Ostdeutscher Sparkassenverband
7. Saalemühle Alsleben GmbH
8. Schmidt & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Jessen
9. Vereinigte Hagelversicherung VvaG, Bezirksdirektion Berlin
10. VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH

## Mitgliedschaft des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in anderen Organisationen

1. Deutscher Bauernverband e.V.
2. Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.
3. Europaverband mittelständischer Unternehmen und Verbände e.V.
4. Evangelischen Bildungsstätte Alterode e.V., Ländliche Heimvolkshochschule
5. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
6. Fachverband Biogas e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt
7. FML – Forum Moderne Landwirtschaft e.V.
8. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
9. Gesellschaft für nachhaltige Stoffnutzung mbH
10. Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität e.V.
11. i.m.a. – information.medien.agrar
12. Inno Planta e.V.
13. Interessengemeinschaft historische Landtechnik e.V.
14. Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e.V.
15. Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V.
16. Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V.
17. Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
18. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
19. NAROSSA e.V.
20. Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes
21. UNIKA
22. Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP)
23. Verein Futtermitteltest e.V.

# Der Vorstand des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

## Geschäftsführender Vorstand



### Präsident

#### **Olaf Feuerborn**

Bauernverband Anhalt e.V.  
Gut Cosa  
Produktionsschwerpunkt: Gemüse

### 1. Vizepräsident

**N.N.**



### Vizepräsident

#### **Lutz Trautmann**

Bauernverband Nordharz e.V.  
Agrargesellschaft e.G. Hedersleben  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte, Kartoffeln,  
Heil- und Gewürzpflanzen, Milchviehhaltung,  
Bullenmast, Erneuerbare Energien

### Vizepräsident

#### **Maik Bilke**

Bauernverband Wittenberg e.V.  
Landwirtschaftsbetrieb e.G. Selbitz  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte, Milch



## Weitere Wahlmitglieder im Landesvorstand:



### **Sven Borchert**

Bauernverband „Börde“ e.V.  
Betriebsgemeinschaft GbR Groß Germersleben  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte, Kartoffeln

### **Christian Schmidt**

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.  
Agrargesellschaft mbH Siedenlangenberg  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte, Milch





### **Matthias Saudhof**

Bauernverband Salzland e.V.  
Landwirtschaftsbetrieb Matthias Saudhof, Könnern  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Ökogetreide

## **Amtsmitglieder**

Neben den Wahlmitgliedern sind die Vorsitzenden der Kreis- und Regionalverbände als Amtsmitglieder Teil des Vorstandes des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



### **Raimund Punke**

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.  
Milcherzeugergemeinschaft Klötze e.G.  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Milch, Biogas



### **Thomas Külz**

Bauernverband Anhalt e.V.  
Agrargenossenschaft Löberitz e.G.  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Jungrinderhaltung, Schweinemast



### **Urban Jülich**

Bauernverband „Börde“ e.V.  
Semundo Agrar Urban Jülich, Hadmersleben  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Zuchtsauen, Biogas



### **Bodo Zier**

Bauernverband Burgenland e.V.  
Agrargesellschaft Prießnitz mbH  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Zuchtsauen, Schweinemast, Milch, Biogas



### **Daniel Ladwig**

Bauernverband Jerichower Land e.V.  
Agrar GmbH Zerben  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte



### **Wolfgang Minning**

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.  
Mansfelder Agrar e.G.  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Grasvermehrung



### **Wilfried Feuerstack**

Bauernverband Nordharz e.V.  
APRO Wasserleben e.G.  
Produktionsschwerpunkt: Marktfrüchte



### **Thomas Prüfer**

Bauernverband Saaletal e.V.  
Landgut Krosigk GmbH  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Schafhaltung, Pensionspferdehaltung



### **Matthias Saudhof**

Bauernverband Salzland e.V.  
Landwirtschaftsbetrieb Matthias Saudhof, Könnern  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte,  
Ökogetreide



### **Ralf Donath**

Bauernverband Wittenberg e.V.  
Seydaland Vereinigte Agrarbetriebe  
GmbH & Co KG, Seyda  
Produktionsschwerpunkte: Marktfrüchte, Milch,  
Schweinezucht, Sonderkulturen, Ökolandbau,  
Biogas



### **André Stallbaum**

Kreisbauernverband Stendal e.V.  
Stallbaum GbR Iden  
Produktionsschwerpunkte: Obst, Spargel, Weih-  
nachtsbäume, Direktvermarktung und Marktfrüchte

## Revisionskommission des Bauernverbandes



Vorsitzender

**Dr. Franz Retzer**

Bauernverband Anhalt e.V.  
Landgut Dobler



**Heike Stolle**

Bauernverband Mansfeld Südharz e.V.  
Gerbstedter Agrar GmbH



**Constanze Thomsen**

Kreisbauernverband Stendal e.V.  
Thomsen GbR, Düsedau



**Katrin Beberhold**

Bauernverband Burgenland e.V.  
Agrar Burgscheidungen eG



**Angela Bradatsch**

Bauernverband „Börde“ e.V.  
AGRICOLA Burgstall GmbH

## Mitarbeiter im Gemeinsamen Geschäftsbetrieb

### Landesgeschäftsstelle

#### Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Str. 13

39108 Magdeburg

www.bauernverband-st.de

Tel. 0391 / 739 69 - 0

Fax 0391 / 739 69 - 33

info @ bauernverband-st.de



Hauptgeschäftsführer

**Marcus Rothbart** (Diplom Agraringenieur)

Tel. 0391 / 739 69 - 0

mrothbart @ bauernverband-st.de

Fachgebiete: Agrarpolitik, Zusammenarbeit mit Parlament und Regierung, Politikvermittlung, Bundes- und Europapolitik, Organisation des gemeinsamen Geschäftsbetriebes, Finanzen und Haushaltsaufsicht, Verträge

Weitere Funktionen:

- i.m.a. Kuratorium
- Bundesarbeitsgruppe Gemeinsame Agrarpolitik
- Geschäftsführung VVB
- Aufsichtsrat AMG
- Beirat Deutscher Bauernverlag

Sekretariat

**Josephine Deutel** (Rechtsanwaltsfachangestellte)



**Andrea Drößler** (Diplom Agrochemie Ingenieurin (FH))

Fachreferentin: Veranstaltungsorganisation

Tel: 0391 / 739 69 - 22

adroessler @ bauernverband-st.de



**Hella Entrich** (Agraringenieurin Ökonom)

Fachbereich: Finanzen, Hausbewirtschaftung

Tel: 0391 / 739 69 - 12

hentrich @ bauernverband-st.de



**Nele Kruse** (M.Sc. Agrarwissenschaften / Nutztierwissenschaften) in Elternzeit.

Fachreferentin: Tierproduktion und Futtermittel

Fachgebiete: Milch- und Fleischproduktion, Veterinärangelegenheiten und Tiergesundheit, Tierzucht

Tel: 0391 / 739 69 - 14      nkruse @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Arbeitsgruppe „Milch“ des MULE
- AG Tiergesundheit und Produktgruppe Schwein des DBV
- Fachbeirat Milchwirtschaft des LKV
- Arbeitskreis Milchreferenten und Netzwerk Milch des DBV
- DBV-Fachausschüsse Milch, Rind, Schwein



**Edgar Grund** (Rechtsanwalt)

Fachreferent: Recht

Fachgebiete: Pachtrecht, Kommunal- und Nachbarschaftsrechte, Eigentumsfragen, Gesellschaftsrecht, Straßen- und Wegerecht, Wasser- u. Naturschutzrechte Verträge mit Versorgungsunternehmen, Gesetzesbegleitung, WRRL

Tel: 0391 / 739 69 - 21      egrund @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-Ausschüsse Recht und Umwelt
- DBV-Arbeitsgruppen Wasserrahmenrichtlinie und Verträge mit Versorgungsunternehmen
- Arbeitskreis NATURA 2000 des Landesverwaltungsamtes



**Dr. Ines Okunowski** (Diplom Agraringenieurin)

Fachreferentin: Bildung und Nachwuchsgewinnung

Fachgebiete: Aus- und Weiterbildung, Nachwuchsgewinnung, Projektbetreuung „Schule und Landwirtschaft“, Zusammenarbeit mit Landfrauen-, Landjugendverband und LAG Urlaub und Freizeit Sachsen-Anhalt e.V.

Tel: 0391 / 739 69 - 30      iokunowski @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- Landesausschuss für Berufsbildung
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Fachausschuss Berufsbildung und Bildungspolitik des DBV
- ad-hoc-AG Gentechnik des DBV
- Arbeitskreis „Gesunde Ernährung“ der Landesvereinigung für Gesundheit
- Arbeitsgruppe EU-Schulobstprogramm des MULE
- Arbeitsstab der i.m.a. Berlin
- Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Land



**Erik Hecht** (B.A. Sprache, Literatur, Kultur / Landwirt)

Fachreferent: Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Fachgebiete: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, eigene Printmedien, Mitgliederverwaltung

Tel: 0391 / 739 69 - 16

ehecht @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit



**Juliane Jörn** (Bürokauffrau)

Mitarbeiterin: Verbandsmedien, Datenschutzbeauftragte (TÜV), Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Tel: 0391 / 739 69 - 15

jjoern @ bauernverband-st.de

---

### **Bauernverband Anhalt e.V.**

Am Gutshof 5

06406 Bernburg-Strenzfeld

www.bauernverband-anhalt.de

Tel. 03471 / 6409199

Fax 03471 / 6409198

bvanhalt @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer

**Mirko Bader** (Diplom Agraringenieur)

Fachgebiete: Direktvermarktung

**Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.**

Bahnhofstr. 6  
29410 Salzwedel

www.bauernverband-salzwedel.de

Tel. 03901 / 471 633

Fax 03901 / 303 058

bvsalzwedel @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

**Annegret Jacobs** (Diplom Agraringenieurin)

Fachgebiete: Ökologischer Landbau und Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Funktionen:

- Regionalverein Altmark e. V.
- AG Landwirtschaft im Naturpark Drömling
- Interessengemeinschaft zum Erhalt der Landwirtschaft und des Eigentums im Drömling e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Tierzuchtvereine



Mitarbeiterin

**Katy Kühn** (Diplom Agraringenieurin)

**Bauernverband Salzland e.V.**

Am Gutshof 5  
06406 Bernburg-Strenzfeld  
www.bauernverband-salzland.de

Tel. 03471 / 6409197

Fax 03471 / 6409198

bvsalzland @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

**Dr. Susanne Brandt** (Diplom Agraringenieurin)

Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau, NaWaRo / EE

Fachgebiete: Antragsverfahren, CC, AUKM, Pflanzenschutz / Düngung / Saatgut

Weitere Funktionen:

- Landesgruppe Sachsen-Anhalt des Fachverbandes Biogas e.V.
- Landesverband „Erneuerbare Energien“ (Vorstand)
- NAROSSA e.V. (Geschäftsführerin)
- Beirat „BQM“ der AMG
- Beirat LLG
- Parlamentarischer Beirat erneuerbare Energien
- Programmgestaltungsgruppe des Beraterseminars



Mitarbeiterin

**Sandra Berkholz** (Verlagskauffrau)

**Bauernverband Börde e.V.**

An der alten Tonkuhle 1  
39164 Wanzleben  
www.bauernverband-boerde.de

Tel. 039209 / 3013  
Fax 039209 / 60511  
bvboerde @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer

**Christian Apprecht** (Magister Erziehungswissenschaften, Soziologie und Politikwissenschaften)

Fachgebiete: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, EDV, eigene Printmedien, Internet, Direktvermarktung

Tel: 0391 / 739 69 - 16 capprecht @ bauernverband-st.de

Weitere Funktionen:

- DBV-Arbeitsgruppe „Tag des offenen Hofes“
- Fördergemeinschaft des DBV „Einkaufen auf dem Bauernhof“
- AG Öffentlichkeitsarbeit des ZDS



Mitarbeiterin

**Claudia Thiele** (Bürokauffrau)

**Kreisbauernverband Stendal e.V.**

Arneburger Str. 24  
39576 Stendal  
www.kreisbauernverband-stendal.de

Tel. 03931 / 218866  
Fax 03931 / 257176  
bvstendal @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

**Kerstin Ramminger** (Diplomgartenbauingenieurin)

Fachgebiete: Zusammenarbeit mit Imkerverband

Weitere Funktionen:

- Vorstand LEADER Gruppe „Uchte Tanger Elbe“
- Dorfwettbewerbskommission Landkreis Stendal
- örtlicher Beirat des Jobcenters Stendal
- Aufsichtsratsmitglied in der Energie-Genossenschaft Altmark
- Geschäftsführerin der Fraktion Landwirte für die Region / FDP im Kreistag des Landkreises Stendal



Mitarbeiterin

**Birgit Engelhard** (Diplomagraringenieurin)

**Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.**

Hornburger Str. 30  
06295 Lutherstadt Eisleben

Tel. 034776 / 90915  
Fax 034776 / 90916  
bvmanfoldsuedharz @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

**Helgard Wiegand** (Rechtsanwältin)

Sozialreferentin im Landesverband und Geschäftsführerin Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: Sozialpolitik, Tarif-, Sozial- und Arbeitsrecht, LSV-Vertretung

Weitere Funktionen:

- Fachausschuss Sozialpolitik des DBV
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur Sangerhausen
- Widerspruchsausschüsse der Deutschen Rentenversicherung
  - Rentenversicherung Mitteldeutschland
  - Rentenversicherung Bund
- Beirat Jobcenter Mansfeld-Südharz
- Kreistagsausschuss regionale Wirtschaftspolitik
- Leader-Lenkungsausschuss Mansfelder Land
- Begleitausschuss ELER



Mitarbeiterin

**Petra Iwan** (Datenverarbeitungskauffrau)

**Bauernverband Jerichower Land e.V.**

Ziesarstraße 16  
39307 Tucheim

Tel. 039346 / 963473  
Fax 039346 / 963474  
bvjerichowerland @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer

**Peter Deumelandt** (Diplom Agraringenieur)

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: Regionalpolitik und Regionalforen, Leader, ELER/ESF

Weitere Funktionen:

- Gemeinsamer Begleitausschuss ELER/EFRE/ESF beim Ministerium der Finanzen
- Beirat der Wirtschafts- und Sozialpartner (WISO-Beirat) für die EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt

**Bauernverband Nordharz e.V.**

Jägerstr.23  
38820 Halberstadt  
www.harzer-landwirtschaftsfest.de

Tel. 03941 / 442170  
Fax 03941 / 567273  
bvnordharz @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin  
**Diana Borchert** (Diplom Agraringenieurin)

Weitere Funktionen:

- Mitwirkung bei Organisation und Durchführung des Harzer Landwirtschaftsfestes
- Zusammenarbeit mit Imkerverband
- Mitglied im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt



Mitarbeiterin  
**Martina Maidok** (Büromitarbeiterin)

**Bauernverband Burgenland e. V.**

Domplatz 9  
06618 Naumburg

Tel. 03445 / 203259  
Fax 03445 / 230867  
bvburgenland @ bauernverband-st.de

Geschäftsführer

**Uwe Fischer** (Diplom Agraringenieur)  
(siehe Bauernverband Saaletal e.V. auf Seite 41.)



Mitarbeiterin  
**Birgit Ihle** (Wirtschaftskauffrau)

Weitere Funktionen:

- Arbeitskreis ILEK
- Arbeitsgruppe LEADER Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V.
- Fachbeirat Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
- Beratungsstelle der SVLFG
- Mitglied im Fachausschuss Soziales im Landesverband

**Bauernverband Saaletal e.V.**

Poststr. 14  
06217 Merseburg

Tel. 03461 / 212161  
Fax 03461 / 212164  
bvsaaletal @ bauernverband-st.de



Geschäftsführer

**Uwe Fischer** (Diplom Agraringenieur)

Fachgebiete: Sachverständiger für Bodenbewertung

Weitere Funktionen:

- Gutachterausschuss für Fördermaßnahmen beim MULE
- Naturschutzbeirat Halle/Saale
- Leader Arbeitsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg
- Regionale Planungsgemeinschaft Halle
- Berufener im Unterhaltungsverband „Mittlere Saale-Weiße Elster“
- Landesausschuss Testbetriebsnetz Landwirtschaft
- Dorfwettbewerbskommission

Mitarbeiterin  
**Steffi Schröder** (Diplomkauffrau)

**Bauernverband Wittenberg e.V.**

Bahnhofstr. 1  
06917 Jessen

Tel. 03537 / 212419  
Fax 03537 / 203432  
bwwittenberg @ bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

**Thekla Schicht** (Volljuristin)

Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.

Fachgebiete: öffentliches und privates Baurecht

Weitere Funktionen:

- Lokale Leader-Gruppe „Wittenberger Land“ und „Naturpark Dübener Heide“
- Fachausschuss Eier und Geflügel DBV
- Gremien des ZDG über Geschäftsführung des Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel



Mitarbeiterin  
**Jutta Hesse** (Facharbeiterin für Obst- und Gemüseverarbeitung)

## Übersicht der Gremien des Bauernverbandes 2018 und 2019

### Durchgeführte Gremienberatungen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Vorstandssitzungen	18
Präsidiumssitzungen	2
Klausurtagung des Präsidiums	2
Beratungen der Kreisgeschäftsführer und Referenten	19
Klausurtagung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes	2

### Teilnahme an Beratungen der DBV-Führungsgremien

Verbandsrat	16
Präsidium / erweitertes Präsidium	16
Klausurtagung des Präsidiums	2
Hauptgeschäftsführerberatungen	12
Klausurtagung der Hauptgeschäftsführer	4
Beratungen der Hauptgeschäftsführer der neuen Bundesländer	2
Mitgliederversammlung des DBV	2

### Fachausschüsse des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachausschuss	Vorsitzender	Sekretär	Sitzungen
Agrarstruktur und Regionalpolitik	Hartmut Steiner	Peter Deumelandt	2
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese	Dr. Ines Okunowski	2
Betriebswirtschaft	Maik Bilke	N.N.	2
Direktvermarktung	Heiko Bauermann	Christian Apprecht	4
Eigentumsfragen und Recht	Matthias Saudhof	Edgar Grund	3
Milch	Christian Schmidt	Nele Kruse	4
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz	Dr. Susanne Brandt	3
Öffentlichkeitsarbeit / Ethik	Horst Saage	Erik Hecht	4
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann	Annegret Jacobs	1
Pflanzenproduktion	N.N.	Dr. Susanne Brandt	6
Rind	Thomas Seeger	Nele Kruse	3
Schaf- und Ziegenhaltung	Thomas Prüfer	Nele Kruse	2
Schwein	Joachim Klette	Nele Kruse	4
Sonderkulturen, Gemüse, Heil- und Gewürzpflanzen	Steffen Gerber	Dr. Susanne Brandt	2
Sozialpolitik	Freiherr Albrecht von Bodenhausen	Helgard Wiegand	1
Umwelt- und Naturschutz	Jörg Claus	Edgar Grund	2

## Fachausschüsse des Deutschen Bauernverbandes

Fachausschuss	Vertreter des BV / Stellvertreter
Agrarrecht	Olaf Feuerborn / Matthias Saudhof / Edgar Grund
Agrarstruktur und Regionalpolitik; Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbskombination	Hartmut Steiner / Peter Deumelandt
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese / Dr. Ines Okunowski
Betriebswirtschaft	Maik Bilke / N.N.
Obst und Gemüse	Alexander Müller / Olaf Feuerborn
Geflügel	Heiko Bauermann / Thekla Schicht
Getreide / pflanzl. Qualitätsprodukte	Jörg Kamprad / Frank Wiese
Kartoffeln	Olaf Feuerborn / Bernd Ulrich
Milch	Christian Schmidt / Nele Kruse
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz / Thorsten Breitschuh
Öffentlichkeitsarbeit	Constanze Thomsen / Erik Hecht
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann / Annegret Jacobs
Rind	Thomas Seeger / Nele Kruse
Saatgutfragen	Jürgen Recht / Dr. Susanne Brandt
Schweinefleisch	Joachim Klette / Nele Kruse
Sozialpolitik	Freiherr Albrecht von Bodenhausen / Helgard Wiegand
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert / Marcus Rothbart
Umweltschutz	Jörg Claus / Edgar Grund

## Arbeitsgruppen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Arbeitsgruppe	Vorsitzender	Sekretär
Agrarstruktur	–	Edgar Grund
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert (FPV Halle)	Marcus Rothbart
Tierhalter - Tierärzte	–	Nele Kruse
Bienen	–	Diana Borchert
Digitalisierung	Daniel Ladwig	Marcus Rothbart

## Vertreter des Landesverbandes in Arbeitsgruppen, -kreisen und -gemeinschaften des Deutschen Bauernverbandes

Arbeitsgruppe / -gemeinschaft	Vertreter des BV
Bodenmarkt und Agrarstruktur	Edgar Grund
Dienstleistungsservice	Marcus Rothbart
Erneuerbare Energien	Thorsten Breitschuh
Europapolitik (AG Goslar)	Marcus Rothbart
Feldmäuse	Dr. Susanne Brandt
Fördergemeinschaft Einkaufen auf dem Bauernhof	Christian Apprecht
Gentechnik (ad-hoc AG)	Dr. Ines Okunowski
Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer	Karl Friedrich Kaufmann, Edgar Grund
Klimapolitik	Thomas Seeger
Milchreferenten	Nele Kruse
Netzwerk Milch	Nele Kruse
Pflanzenschutz	Dr. Susanne Brandt
Produktgruppe Schwein	Nele Kruse
Tag des offenen Hofes	Christian Apprecht
Tiergesundheit	Nele Kruse
Verträge mit Versorgungsunternehmen	Edgar Grund
Wasserrahmenrichtlinie	Joachim Wuttig, Edgar Grund

## Vertreter des Bauernverbandes in landwirtschaftlichen Organisationen und Beiräten 2019

<b>Landwirtschaftliche Rentenbank</b>	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Mitglied der Anstaltsversammlung
<b>Bundesverband Rind und Schwein e.V. (BRS)</b>	
Eberhard Stahr, Bauernverband Saaletal	Fachbeirat Schwein
<b>Interessenverband Milcherzeuger e.V. (IVM)</b>	
Christian Schmidt, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorsitzender
<b>Bundesverband für Teilnehmergeinschaften e.V.</b>	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Präsident
<b>Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)</b>	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
<b>Hopfenpflanzerverband Elbe-Saale e.V.</b>	
Jörg Kamprad	Vorsitzender

<b>Bundesverband Deutscher Saatguterzeuger e.V.</b>	
Dr. Eicke Zschoche, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
<b>InnoPlanta e.V.</b>	
Karl-Friedrich Kaufmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beirat
<b>Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.</b>	
Dr. Sebastian Ulrich, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
<b>Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.</b>	
Horst Lösche, Bauernverband Wittenberg	Vorstandsmitglied
<b>Bioland Ost e.V.</b>	
Marcus Tanne, Kreisbauernverband Stendal	Vorstandsmitglied
<b>Biopark e.V.</b>	
Carsten Niemann, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorstandsmitglied
<b>Agroservice &amp; Lohnunternehmerverband Nordost e.V.</b>	
Lothar Thiele, Bauernverband Wittenberg	Mitglied des Präsidiums
<b>Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.</b>	
Helge Beckurs, Bauernverband Börde	Vorstandsmitglied
<b>Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt</b>	
Joachim Klette, Bauernverband Börde	Vorsitzender
<b>Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG (RSA)</b>	
Arndt Helm, Bauernverband Burgenland	Aufsichtsrat
<b>Fleischrinderverband Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Uwe Thielecke, Bauernverband Nordharz	Vorstandsmitglied
<b>Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV)</b>	
Carsten Behrens, Bauernverband Stendal	Vorstandsvorsitzender
<b>Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Dr. Andreas Schröder, Bauernverband Börde	stellv. Vorsitzender
<b>Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Freiherr Albrecht von Bodenhausen, Bauernverband Börde	Vorsitzender
<b>Weinbauverband Saale-Unstrut e.V.</b>	
Siegfried Boy, Bauernverband Burgenland	Präsident
<b>Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Arnold de Vries, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender

<b>NAROSSA - Nachwachsende Rohstoffe Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
<b>Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V.</b>	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
<b>Zuckerrübenbauerverband Könnern e.V.</b>	
Björn Küstermann, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
<b>Zuckerrübenbauerverband Magdeburg e.V.</b>	
Rainer Knackstedt, Bauernverband Nordharz	Vorsitzender
<b>Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Dr. Pieter Ziems, Bauernverband Jerichower Land	Vizepräsident
<b>Pächterverband Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
<b>Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH</b>	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer LBV	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Aufsichtsrat
<b>Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt</b>	
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Vorstandsvorsitzender
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beiratsvorsitzender
<b>Verband der Teilnehmergemeinschaften Sachsen-Anhalt KÖR</b>	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Vorsitzender
<b>Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AÖR</b>	
Reinhard Ulrich, Bauernverband Anhalt	Verwaltungsratsvorsitzender
Dr. Andreas Schröder, Bauernverband Börde	Verwaltungsratsmitglied
<b>Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.</b>	
Hans-Georg Meyer, Bauernverband Jerichower Land	Vorsitzender
<b>Land Sachsen-Anhalt</b>	
Peter Gottschalk, Bauernverband Anhalt	Naturschutzbeirat
Joachim Klette, Bauernverband Börde Nele Kruse, Referentin im Landesbauernverband	Tierschutzbeirat
Manfred Wesche, Bauernverband Börde	Arbeitskreis Futter und Tierfütterung
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Gewässerbeirat MULE
Gottfried Bauch, Kreisbauernverband Stendal	Arbeitsgruppe „Biosphären- reservat Elbe“ MULE

Hans Joachim Wuttig, Bauernverband Anhalt	Gewässerforum LVwA
Rolf Braunschweig, Kreisbauernverband Stendal Edgar Grund, Bauernverband Anhalt	Arbeitskreis NATURA 2000 LVwA
<b>Mitteldeutscher Rundfunk</b>	
Horst Saage, Bauernverband Wittenberg	Vorsitzender des MDR-Rundfunkrates

## Ehrenamtliche Richter, vorgeschlagen vom BV

<b>Senat für Landwirtschaftssachen des Bundesgerichtshofes</b>	
Wolfgang Beer, Gerbstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
<b>Landwirtschaftssachen beim Oberlandesgericht Naumburg</b>	
Ronald Jacobs, Wallstawe	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Hansjoachim Gerber, Calbe	Bauernverband Salzland
Jürgen Laue, Gerbstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Evelin Jung, Ostrau	Bauernverband Saaletal
<b>Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau</b>	
Silvia Meyer, Diebzig	Bauernverband Anhalt
Gerhard Dörge, Brehna	Bauernverband Anhalt
<b>Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Magdeburg</b>	
Jürgen Herrmann, Mittelland OT Barleben	Bauernverband Börde
Detlef Naumann, Könnern	Bauernverband Salzland
Jens Küstermann, Leipzig	Bauernverband Salzland
<b>Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Halle-Saalkreis</b>	
Andrea Kobelke, Ulzigerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Gerhard Ziegenhorn, Endorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Michael Meyer, Aseleben	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Matthias Wicht, Volkstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Stephan Sommer, Augsdorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Frank Kolditz, Kelbra OT Sittendorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
André Volkmandt, Wickerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
<b>Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Stendal</b>	
Gerhard Gottschlich, Kusey	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Heinrich Herms, Nettgau OT Gladdenstedt	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Bernd Bleis, Schönhausen	Kreisbauernverband Stendal

<b>Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Wernigerode</b>	
Matthias Scheffler, Dankerode	Bauernverband Nordharz
Markus König, Quedlinburg	Bauernverband Nordharz
Heidemarie Geidel, Heteborn	Bauernverband Nordharz
<b>Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Naumburg</b>	
Ludwig Lermer, Burkersroda	Bauernverband Burgenland
Kathrin Schmidt, Balgstädt	Bauernverband Burgenland
Thomas Lühmann, Kleinjena	Bauernverband Burgenland
<b>Arbeitsgericht Magdeburg</b>	
Peter Hase, Quedlinburg	Bauernverband Nordharz
<b>Arbeitsgericht Dessau</b>	
Eike Richter, Köthen	Bauernverband Anhalt
<b>Arbeitsgericht Stendal</b>	
Carola Stallbaum, Iden	Kreisbauernverband Stendal
<b>Finanzgericht des Landes Dessau</b>	
Joachim Klaus, Osterwieck	Bauernverband Nordharz
Heike Stolle, Gerbstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Carmen Kalkofen, Cobbel	Kreisbauernverband Stendal

## **Vertreter des Bauernverbandes in der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forst und Gartenbau**

<b>Vertreterversammlung</b>	
<b>Gruppe der Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte (Sofa)</b>	
Bianca Hoffmann	Bauernverband Saaletal
<b>Gruppe der Arbeitgeber</b> (nominiert durch den Land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.)	
Freiherr Albrecht von Bodenhausen, Brumby	Bauernverband Börde
Helgard Wiegand, Gerbstedt (Stellvertreterin)	Bauernverband Mansfeld-Südharz

## Vertreter des Bauernverbandes in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit

<b>Halle</b>	Eberhard Stahr, Ostrauer Agrar GmbH
<b>Stendal</b>	Christian Mahlow, Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaft Berge e.G.
<b>Dessau</b>	Gerlinde Graf, Quellendorfer Dienstleistungen AG&Co. OHG
<b>Merseburg</b>	Norbert Münch, Agrargenossenschaft Weißenschirmbach e.G.
<b>Sangerhausen</b>	Helgard Wiegand, Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.

## Haus der Landwirtschaft in Magdeburg

Das Haus der Landwirtschaft beherbergt die Büroräume der Hauptgeschäftsstelle, drei Tagungsräume und Büros weiterer Organisationen. Das Haus der Landwirtschaft ist komplett ausgelastet und hat keine freien Vermietungsflächen mehr.

Die Tagungsräume werden halbtags oder ganztags vermietet. Sie bieten Platz für Gruppen mit bis zu 60 Personen.

Mieter im Haus der Landwirtschaft:

- ASA Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- IWU Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V.
- LVG Landesverband Gartenbau Sachsen-Anhalt e.V.
- LFV Landfrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LJV Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LSV Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- AGV Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- NAROSSA e.V.
- NordMethan GmbH / Weltec Biopower GmbH
- SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt
- VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- WEG Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.



## **Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle**

### **Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.**

Maxim-Gorki-Straße 13  
39108 Magdeburg  
Tel. 0391 / 73969-0  
Fax 0391 / 73969-33  
info @ bauernverband-st.de  
<http://www.bauernverband-st.de/>

### **Hauptgeschäftsführer**

Marcus Rothbart  
Tel. 0391-73969-0  
info @ bauernverband-st.de

### **Sekretariat**

Josephine Deutel  
Tel. 0391-73969-0  
info @ bauernverband-st.de

### **Recht und Umwelt**

Edgar Grund  
Tel. 0391 / 73969-21  
egrund @ bauernverband-st.de

### **Tierhaltung und Futtermittel**

Nele Kruse  
Tel. 0391 / 73969-14  
nkruse @ bauernverband-st.de

### **Bildung und Nachwuchsgewinnung**

Dr. Ines Okunowski  
Tel. 0391 / 73969-30  
iokunowski @ bauernverband-st.de

### **Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Erik Hecht  
Tel. 0391 / 73969-16  
ehecht @ bauernverband-st.de

### **Veranstaltungsorganisation**

Andrea Drößler  
Tel. 0391 / 73969-22  
adroessler @ bauernverband-st.de

### **Hausbewirtschaftung Haus der Landwirtschaft / Finanzen**

Hella Entrich  
Tel. 0391 / 73969-12  
hentrich @ bauernverband-st.de

### **Datenschutz**

Juliane Jörn  
Tel. 0391 / 73969-15  
datenschutz@bauernverband-st.de

## Anschriften der Kreisgeschäftsstellen

### **Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.**

Bahnhofstr. 6, 29410 Salzwedel  
Tel. 03901 / 471 633; Fax 03901 / 303 058  
bvshalzwedel@bauernverband-st.de  
<http://www.bauernverband-salzwedel.de/>

### **Bauernverband Anhalt e.V.**

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld  
Tel. 03471 / 6409199; Fax 03471 / 6409198  
bvanhalt@bauernverband-st.de  
<https://bauernverband-anhalt.de/>

### **Bauernverband „Börde“ e.V.**

An der alten Tonkuhle 1, 39164 Wanzleben  
Tel. 039209 / 3013; Fax 039209 / 60511  
bvboerde@bauernverband-st.de  
<http://bauernverband-boerde.de/>

### **Bauernverband Burgenland e.V.**

Domplatz 9, 06618 Naumburg  
Tel. 03445 / 203259; Fax 03445 / 230867  
bvburgenland@bauernverband-st.de

### **Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.**

Ziesarstr. 16, 39307 Tucheim  
Tel. 039346/ 963473; Fax 039346/ 963474  
bvjerichowerland@bauernverband-st.de

### **Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.**

Hornburger Str. 30, 06295 Lutherstadt Eisleben OZ Rothenschirmbach  
Tel. 034776 / 90915; Fax 034776 / 90916  
bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de

### **Bauernverband Nordharz e.V.**

Jägerstr. 23, 38820 Halberstadt  
Tel. 03941 / 442170; Fax 03941 / 567273  
bvnhordharz@bauernverband-st.de  
<http://www.bauernverband-nordharz.de/>

### **Bauernverband „Saaletal“ e.V.**

Poststr. 14, 06217 Merseburg  
Tel. 03461 / 212161; Fax 03461 / 212164  
bvsaletal@bauernverband-st.de

### **Bauernverband Salzland e.V.**

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld  
Tel. 03471 / 6409197; Fax 03471 / 6409198  
bvshalzland@bauernverband-st.de  
<http://bauernverband-salzland.de/>

### **Kreisbauernverband Stendal e.V.**

Arneburger Str. 24, 39576 Stendal  
Tel. 03931 / 218866; Fax 03931 / 257176  
bvstendal@bauernverband-st.de  
<https://www.kreisbauernverband-stendal.de/>

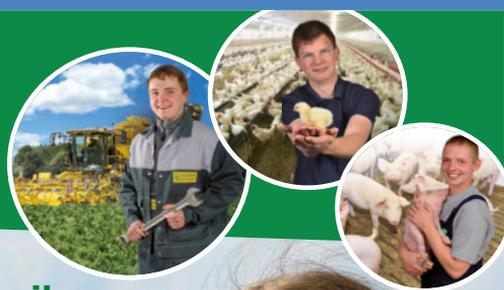
### **Bauernverband Wittenberg e.V.**

Bahnhofstr. 1, 06917 Jessen  
Tel. 03537 / 212419; Fax 03537 / 203432  
bwwittenberg@bauernverband-st.de



# Grüne Berufe

Dein Weg in die Zukunft!



Faszination  
**Acker - Tiere - Landtechnik**

Mache deinen Start in der  
**Landwirtschaft!**



[grüne-berufe.de](http://grüne-berufe.de)

**Naturverbunden - Praxisorientiert - Technikgeprägt - Abwechslungsreich**

Das Projekt „Chefsache Fachkräftesicherung“ wird im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

